

GRAUBÜNDEN

Nummer 104 | März 2024

# PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



## Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser



Foto: Bernhard Bislin

Wenn Sie diese Ausgabe des Pfarreiblattes Graubünden lesen, befinden wir uns noch in der Fastenzeit. Doch schon in wenigen Wochen ist Ostern. In unserem ersten Artikel (S. 2–3) spüren wir der Frage nach, was Ostern konkret in unserem Leben bedeutet, wie wir uns verändern, wenn wir aus vollem Herzen an die frohe Botschaft glauben und wie dieser Glaube die Welt in kleinen Schritten zu einem etwas friedlicheren Ort verwandeln könnte.

Zurück zu den Wurzeln, *Back to the Roots*, so der Artikel von Wilhelm Knecht, Fachmann für Beziehungen und Kommunikation. Der Autor zeigt auf, dass die persönliche ethische Wertehaltung sowohl in der Familie als auch im Beruf gerade heute, in der digitalen Zeit, unerlässlich ist. Werte, die wir aufgrund unseres (noch) christlich geprägten Umfelds bewusst – oder unbewusst – übernommen haben. Sie lesen darüber auf den Seiten 6 und 7.

Das Jahr 2024 wurde von Papst Franziskus zum Jahr des Gebets ausgerufen. Dies als Vorbereitung auf das Heilige Jahr 2025. Wer regelmässig betet, hat vermutlich keine Probleme, einen Anfang zu finden. Doch gibt es immer wieder Situationen oder Lebensphasen, in denen wir uns schwertun mit dem Gebet. Auf den Seiten 4 und 5 lesen Sie, welche Tipps beim Gebetseinstieg helfen können und warum es sich lohnt, regelmässig zu beten oder es einmal auszuprobieren.

Von Herzen wünsche ich Ihnen frohe und gesegnete Ostern und verbleibe mit herzlichem Gruss

**Wally Bäbi-Rainalter**

Präsidentin der Redaktionskommission

## IN EINEM NEUEN LICHT

**Die Passionszeit endet mit Ostern. An Ostern ist plötzlich wahr geworden, was nicht sein kann. Ostern taucht alles in ein neues, anderes Licht.**

Wenn das Unmögliche möglich wird –, so könnte eine Überschrift über dem gesamten Erzählbogen von der Passion Jesu bis zum Ostermorgen stehen. Der symbolträchtige Einzug Jesu in Jerusalem, die jubelnde Menge, die nur kurze Zeit später Jesu Tod fordern wird. Das letzte Mahl mit den Freunden, der Verrat, dem Verhaftung, Folter und Hinrichtung folgen. Das ganze Drama führt auf den Tod Jesu hin, auf die Grablegung als vermeintlichen Schlusspunkt. Doch dann geschieht das Unmögliche: Jesus ist auferstanden, der Tod hat nicht das letzte Wort, das Leben ist stärker.

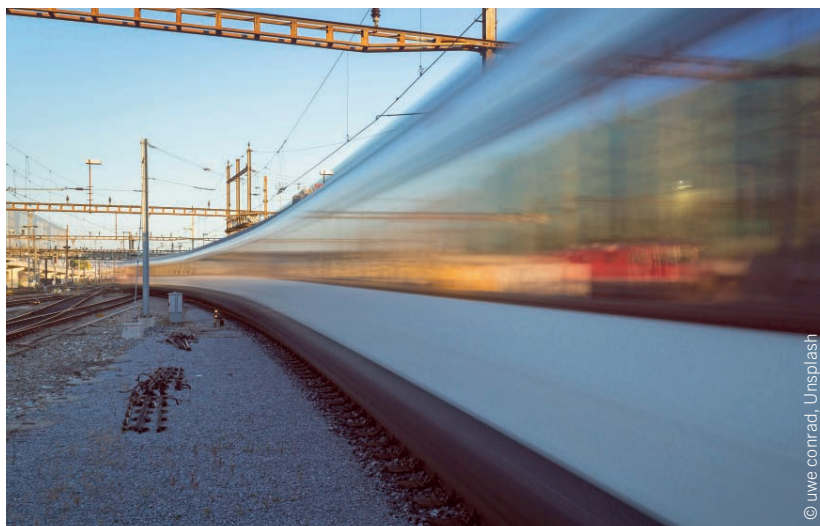
Erste Zeugen waren die Frauen: Maria von Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus und Salome. Sobald sie können, gehen die drei zur Grabeshöhle, in der Jesu Leichnam gelegt wurde. Sie wollen den Leichnam salben. Sie wollen das tun, was man damals einem lieben Toten schuldig war. Kaum angekommen, sehen sie: Das Grab ist offen! Die Frauen finden im Innern nicht den erwarteten Leichnam vor, sondern einen jungen Mann, der sie anspricht: «Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten ...» (Mk 16,6).

Kann das wahr sein? Und inwieweit betrifft die Erzählung uns moderne Menschen, die wir geübter in der wissenschaftlichen denn in der religiösen Sprache sind?

### Licht im Angesicht des Schreckens

Wir alle kennen Dramen, wie sie die Passionserzählung bis zu Karfreitag schildert. Sei es im persönlichen Umfeld, sei es aus den täglichen Medienberichten: die Toten im Krieg in der Ukraine, die Toten in Gaza, all diejenigen, die aufgrund ihres Glaubens verfolgt und getötet werden, die Verhungerten, die willkürlich Ermordeten; ihre Anzahl lässt sich nicht einmal mehr erfassen. Die ganze Welt hört es und starrt entsetzt auf Felder, Äcker und Gärten, die weltweit zu Friedhöfen werden. Und nun, am Ostermorgen, ist tot nicht mehr tot. Was soll das heissen?

Das bekannte Bild des Friedhofes als Endbahnhof mag es verdeutlichen. Der Zug fährt ein, und die Ansage lautet: «Der Zug endet hier, bitte aus-



© uwe conrad, Unsplash

steigen.» Ostern verwandelt diesen Endbahnhof jedoch in einen Umsteigebahnhof. Die Reisenden – wir Menschen – verlassen den Zug, das irdische Leben, und steigen in einen neuen Zug. In den Zug, der uns zum Ewigen Leben fährt, in den Ort der Fülle, zu Gott. Wenn das kein Grund zur Freude ist! Das ist Ostern.

### Ein neuer Blickwinkel

Auf Anhieb mag das Beispiel mit dem Bahnhof etwas abstrakt klingen. Doch kennen wir alle die Situation, in der uns Ereignisse oder Erlebnisse zwingen – oder besser gesagt überzeugen –, Dinge plötzlich anders zu sehen: «So habe ich es noch nie betrachtet» oder «Das wirft ein völlig neues Licht auf den Sachverhalt», rufen wir dann aus. Mit der Möglichkeit, die Sachlage oder das Problem aus einer neuen Sicht zu betrachten, fühlen wir uns in der Regel gleich etwas besser und handlungsfähiger.

So kann auch das Osterfest – die Gewissheit, dass die Liebe stärker ist als der Tod – ein helles Licht auf die dunklen Stunden unseres Alltags werfen. Wer könnte dem buddhistischen Weisen Nagarjuna (2. Jh.) widersprechen, wenn er meint: «Es gibt nur eine falsche Sicht der Dinge, nämlich der Glaube, dass meine Sicht die einzig richtige sei.»

### Neu sehen lernen

Haben wir Erwartungen an das Osterfest? Glauben wir daran oder haben wir zumindest noch die Hoffnung, dass in der Auferstehung die Liebe alle Hoffnungslosigkeit endgültig überwunden hat? Wenn wir den Mut haben, Erwartungen an das Osterfest zu stellen, wenn wir ganz konkret darauf hoffen, dann erhält das Osterfest einen besonderen Stellenwert für uns. Denn dann muss sich unser konkreter Umgang miteinander verändern. Dann wirft Ostern ein neues Licht auf unser Leben. Eine Geschichte des nicht unumstrittenen Jesuitenpaters Antony de Mello (1931–1987) mag dies verdeutlichen:

Einst kam ein unerwarteter Besucher in ein Kloster im Himalaya und klagte dort sein Leid. In seinem eigenen Kloster ginge es nämlich nur noch «bergab»: Die Gesänge wurden immer spärlicher, es gab kaum noch Nachwuchs und im Gotteshaus herrschte Leere. «Kommt das alles von unserer Sünde?», wollte der Gast wissen. Der weise Vorsteher des Himalaya-Klosters meinte daraufhin: «Ja, es ist die Sünde eurer Ahnungslosigkeit, denn ihr wisst nicht, dass jemand in eurem Kloster der Messias ist.» Leicht verwirrt ging der Gast zurück in sein Kloster und verkündete dort die unglaubliche Nachricht. Daraufhin brach Tumult aus. Nach einigen Monaten der Ungewissheit, wer der Messias sein könnte,



einigte sich die Gemeinschaft darauf, dass sich der Messias eines Tages schon offenbaren werde. Fortan begegnete man sich mit grossem Respekt und Hilfsbereitschaft. Immer mehr neue Novizen kamen ins Haus und das Gotteshaus füllte sich. Es war wie «Ostern», denn die Mönche sahen sich und das ganze Kloster plötzlich in einem anderen Licht.

### Jesus im Mitmenschen sehen

Wie wäre es, wenn wir tatsächlich in den Menschen den menschengewordenen, auferstandenen Christus erkennen könnten? Wie oft, wie gerne würden wir dann dem Gegenüber unsere Hand reichen. Auch den Menschen, mit denen wir bisher kein Wort mehr gesprochen haben. Unsere Tage würden getragen werden von dem Gefühl der Zusammengehörigkeit, der Solidarität und Hilfsbereitschaft.

Der Dichter Adalbert Stifter schrieb einst: «Das Beste, was der Mensch für einen anderen tun kann, ist doch immer nur das, was er für ihn ist.» Nicht Geld, Macht, Weisheit, gute Ratschläge oder spektakuläre Handlungen zählen schlussendlich. Lebensentscheidend für den anderen Menschen ist am Ende nur das, was ich für ihn bin. Bin ich für ihn wirklich ein verlässlicher Mitmensch, ein Partner/eine Partnerin, ein Christ? Bin ich echt, ehrlich, redlich und mitfühlend? Bin ich wirklich da, einfach nur da? Bin ich jemand, der/die für meinen Mitmenschen da ist? Bin ich es, der mit ihm oder ihr glaubt, hofft und die Osterbotschaft teilt? Auch wenn wir uns nach Kräften bemühen, die Osterbotschaft zu leben, wird es weiterhin Krieg und Leid geben. Aber der redliche und ehrliche Umgang miteinander stärkt die unmittelbare Gemeinschaft, in der wir leben. Und in starken Gemeinschaften ist kein Platz für Ausgrenzung, Neid und Hass – ein erster Schritt zu einer friedlicheren Welt. (sc)

**Wenn wir Ostern ernst nehmen, verändert sich zwangsläufig das Miteinander.**

**Der Tod ist nicht länger die «Endstation». Ostern verheisst uns nach dem irdischen Tod das Ewige Leben.**

# 2024 – DAS JAHR DES GEBETS

**Als Vorbereitung für das Heilige Jahr 2025 und die Öffnung der Heiligen Pforte im Dezember hat Papst Franziskus dieses Jahr zum «Jahr des Gebets» ausgerufen.**

Das Christentum kennt eine reiche Gebetstradition. Diese Fülle ist durchaus hilfreich, wenn sich jemand heute – in einer Zeit, in der Beten nicht mehr überall als salonfähig gilt – dem Gebet (wieder) annähern und es in den eigenen Tagesablauf integrieren möchte. Zum Beispiel, um sich auf das Heilige Jahr vorzubereiten, wie es Papst Franziskus vorgeschlagen hat.

## Was ist beten?

Das Gebet ist eine Glaubensäusserung, die sich in allen bekannten Religionen findet. Im Beten wenden sich Gläubige verbal oder non-verbal an Gott – in polytheistischen Religionen an Gottheiten. Für Christen ist das Beten ein Sprechen mit Gott, mit dem Schöpfer.

Die Inhalte des Gebets können sehr unterschiedlich sein – Lob- und Dankgebete, Fürbitten oder Anbetung. Gebete können zudem unterschiedlich gestaltet werden: Gemeinschaftlich oder allein, frei oder vorformuliert, aus einem spontanen Bedürfnis heraus oder aufgrund eines bestimmten Anlasses, gesprochen oder gesungen, ruhig stehend, sitzend oder getanzt – Beten ist so vielseitig, wie es die Menschen sind.

## Hilft Beten wirklich?

Wer noch keine Erfahrung mit Beten gemacht hat, mag sich wohl die Frage stellen, ob Beten nicht ein Reden gegen die Wand sei. Kann Beten wirklich helfen?

Beten ist eine spirituelle Tätigkeit. Deshalb lässt sich nicht wissenschaftlich messen, wie viel ein Gebet hilft. Wenn ein Mensch aus einer Notlage heraus oder aufgrund von Sorgen betet, formuliert er, was ihn ängstigt oder bedrückt. Es ist unbestritten, dass das, was wir unausgesprochen in unserem Herzen wälzen, schwerer wiegt als

das, was ausgesprochen wurde. Dadurch wohnt dem Beten ein befreiendes Element inne, weil das Belastende formuliert und ausgesprochen wird. Durch das Reden mit Gott gewinnt die betende Person eine gewisse Distanz zum Problem, was es einfacher macht, die eigenen Gefühle zu verarbeiten. Aufgrund dieser gewonnenen Distanz ist es nicht selten möglich, einen anderen Blickwinkel auf das Problem zu erhalten und dadurch offen für neue Lösungsschritte zu werden. Beten kann somit ermöglichen, leichter zur Ruhe zu kommen und einen hoffnungsvolleren Blick in die Zukunft zu erhalten.

Gerade beim Beten «muss» nicht geredet werden. In Momenten, in denen eine Last so schwer wiegt, dass Worte fehlen, kann auch ein «Still-Werden» vor Gott erholend sein. Alle Sorgen, der Schmerz und alle Trauer können vor Gott hingelegt werden, ohne dass etwas gesagt werden muss. Im Wissen darum, dass Gott sich allem annimmt, lässt sich nicht beweisen, aber wer betet glaubt, dass es einen Gott gibt, der sich um uns kümmert. Das Wissen, nicht allein zu sein, kann ermutigen und Ruhe schenken.

## Wie geht das – beten?

Beten kann man zu jederzeit und überall. Es braucht keine Vorbereitung und keine besondere geistliche Umgebung. Dennoch ist es gerade für Menschen, die neu mit Beten beginnen hilfreich, sich mit einem Ritual auf das Gebet einzustimmen. Ein solches Eingangsritual kann helfen, sich zu sammeln und zu fokussieren, denn manchmal braucht es mehr als einen Moment, um das Gedankenkarussell zu stoppen, das in unserem Kopf dreht. Ein stiller Ort ist hilfreich, um zur Ruhe zu kommen und sich ins Gebet zu versenken. Das muss nicht die Kirche sein, es kann auch ein Plätzchen in der Wohnung, im Haus oder eine Bank in freier Natur sein. Alles, was ablenkt, gehört ausgeschaltet – TV, Radio, Social Media ...

Rituale können helfen, sich auf das Gebet einzustimmen, sei es das Anzünden einer Kerze oder das Aufstellen eines Kreuzes, das den Beginn der Gebetszeit signalisiert. Auch ein persönliches Gebetsbuch kann hilfreich sein, in dem täglich das Gebet und/oder Fürbitten notiert werden. Auch die Gebetshaltung kann helfen, sich auf das Gebet einzustimmen.

**Die katholische Kirche besitzt einen reichen Schatz an Gebetstraditionen.**





### Welche Gebetshaltung ist richtig?

Regelmässig taucht in Gesprächen über das Beten die Frage auf, welche Gebetshaltung die richtige sei. Die Bibel berichtet von unterschiedlichen Haltungen: stehen (so Gen 18,22), knien (Dan 6,10), sich zu Boden werfen (Num 16,22) oder die Hände erheben (Ps 134,2).

Das bei uns übliche Falten der Hände zum Gebet kommt vermutlich aus der germanischen Kultur: Vasallen, die ihren Lehnseid versprochen, legten ihre Hände zusammen und legten sie als Zeichen ihrer Treue in die Hände ihres Lehnsherrn. Heute kennen wir diese Geste noch in der

Priesterweihe, wenn der Weiehekandidat seine zusammengelegten Hände in die Hände des Bischofs legt und ihm Gehorsam und Ehrfurcht verspricht. Diese Gebetsgeste wurde später durch ineinandergreifenden Finger vertieft.

Jede Gebetshaltung ist Ausdruck einer Empfindung, weshalb sie je nach aktueller Verfassung verschieden sein kann. Im Evangelium nach Lukas lesen wir: «Wer bittet, der empfängt; und wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird aufgetan.» (Lk 11.10) Das heisst, dass wir zu Gott sprechen können, so wie wir uns wohlfühlen – unabhängig von der Gebetshaltung. (sc)

**Gebetshaltungen können sich je nach aktueller Verfassung ändern.**

## BACK TO THE ROOTS

**Gerade in der heutigen Zeit ist eine persönliche ethische Werthaltung nicht nur nice to have. Nein, sie ist vielmehr unabdingbar! Wilhelm Knecht, Experte für Beziehung und Kommunikation, gibt Impulse zur Erarbeitung einer eigenen ethischen Werthaltung.**

In jeder Zeitepoche gibt es Trends. Und jede Epoche ist geprägt von bestimmten Werten und Haltungen. Nicht nur im beruflichen Umfeld, sondern auch in der familiären und privaten Lebenswelt haben wir uns Werthaltungen angeeignet – oft auch unbewusst. Diese unsere Werthaltungen gilt es zu reflektieren, ganz besonders in Abhängigkeit generell vorherrschender Trends.

### Leben in einer digitalisierten Welt

Wir alle sind Zeitzeugen der Entwicklung innerhalb der Kommunikation, im IT-Bereich und im Informationsaustausch – einer Entwicklung revolutionären Ausmasses. Stellvertretend hierzu sei das breite Feld von Social Media mit all den

zugehörigen Untergruppierungen (wie Facebook, WhatsApp, Twitter bzw. X, Instagram, YouTube usw.) genannt. Oder denken wir an die



**Die Entwicklung im IT-Bereich und in der Kommunikation ist revolutionär.**



**Die individuelle  
ethische  
Wertehaltung gilt  
es, regelmässig  
zu überprüfen.**

Online-Netzwerke (u. a. die Zoom-Meetings), die dank der Satelliten-Technologie möglich wurden. Im privaten, gesellschaftlichen, kulturellen, unternehmerischen und politischen Leben sind diese Kommunikationsmittel nicht mehr wegzudenken, sie nehmen vielmehr eine matchentscheidende Rolle ein.

Kaum haben wir uns mit der Vielfalt dieser Kommunikationsmittel bekannt gemacht oder gar angefreundet, kommt eilenden Schrittes die KI, die Künstliche Intelligenz auf uns zu. Weltumspannend und als unabdingbares Instrument zur Sicherung des Fortschritts sozusagen. KI wird uns als «automatische Bewältigung» aller uns beschäftigenden Fragen und Aufgaben – und seien diese noch so komplex – angepriesen. KI als «Universal-Instrument» dank eines jederzeit möglichen totalen Datenbank-Zugriffs. Innovation ist indessen nur die eine Dimension der Fortschrittsbewältigung! Hand aufs Herz: Gibt es nicht noch eine andere, ebenso wichtige, vielmehr gar vorrangig zu beachtende Dimension?

**Mehr als ein Nice to have**

Zur Fortschrittsbewältigung gilt es in der Tat, nicht nur die materielle, sondern eben auch die persönlich-individuelle Seite – die immaterielle, spirituelle Wertehaltung – sein Eigen zu nennen. Es ist wichtig, sich bewusst zu sein, dass uns die spirituelle Wertehaltung in ihrer Grundstruktur und ihren Aussagen schon seit Jahrhunderten zur Verfügung steht. In der Erziehung seitens unserer Eltern, durch die Vermittlung in der Schule und insbesondere durch die Kirche haben wir die Wertehaltung – hoffentlich – in unserer persönlichen Charakterbildung positiv verinnerlicht.

Das eigene individuelle «Wertehaltungs-Profil» darf jedoch keine statische Angelegenheit sein. Es ist unerlässlich, dies zu erkennen, zeitgerecht zu analysieren und allenfalls zu adjustieren. Das beinhaltet, sich allenfalls der eingenommenen «falschen Wertehaltungen» zu entledigen und sich neue Wertehaltungen anzueignen. Als Ent-

wickler unserer eigenen Persönlichkeit gehört es zur Eigenverantwortung, sich in den einzelnen Lebensepochen situativ derjenigen Wertehaltungen bewusst zu sein, die wir uns aufgrund unserer Biografie angeeignet haben, sowohl der positiven als auch der negativen Wertehaltungen. In einem nächsten Schritt müssen wir uns tiefgehend auf das besinnen, was wir als ethisch richtiges «Wertehaltungs-Profil» erkennen. Es gilt, uns dieses zeitgerecht anzueignen. Es ist also folgerichtig, die ethisch fundierten Wertehaltungen nicht nur als *nice to have*s, sondern als *must have*s an den Tag zu legen.

**Arbeiten an der eigenen Wertehaltung**

Wie arbeiten wir konkret an der eigenen ethischen Wertehaltung? Wie analysiere und prüfe ich sie? Ein erster Schritt ist die Selbstkritik, also die Eigenbeurteilung! Hierzu wird Mut vorausgesetzt. Als bewährter Vorgehensstipp zur Offenlegung persönlicher Defizite gilt indessen die «Fremd-Beurteilung», der offene Dialog über die uns angeeigneten Stärken und Schwächen mit uns Vertrauten und Wohlgesinnten.

Sind diese ersten Schritte erfolgt, gilt es, die Folgeschritte in Angriff zu nehmen. Sei es in unseren privaten als auch in unseren beruflichen Lebensgemeinschaften. Mittels dieser neu erreichten individuellen «Wertehaltungs-Profile» wird in den Lebensgemeinschaften (Familien, Institutionen, Unternehmungen usw.) ein enormer Kräftezuwachs gebildet. Unternehmerisch bedacht werden die in ihrer Summe erreichten Wertehaltungen in den Führungsunterlagen (Leitbild, Codex, Charta usw.) im Sinne einer echt gelebten, überzeugenden Unternehmensethik positiv reflektiert.

**Werte in der «Zeitenwende»**

Gegenwärtig ist mancherorts von «Zeitenwende» die Rede. Doch die Zeit an sich bildet ein Kontinuum. Es ist lediglich unser Blick auf die Zeit, der sich verändert hat, nicht jedoch die Zeit selbst. Vor diesem Hintergrund besteht eine umso stärkere Nachfrage nach Orientierung. Benedikt von Nursia, der «Patron Europas», hat vor rund 1500 Jahren Regeln entwickelt, die bis heute in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft als Bezugsrahmen für zeitübergreifende, friedensstiftende Werte dienen. Die Regel des heiligen Benedikt von Nursia ist hilfreich und aktuell für den Alltag. Sie müssen kein Mönch oder keine Nonne sein, um in den bodenständigen Anleitungen, die sich seit über rund 1500 Jahre bewährt haben, wertvolle Impulse zu finden.

**Wilhelm Knecht, Habsburg  
Spezialist Beziehungen & Kommunikation,  
Gründer Inplabez**

# AGENDA IM MÄRZ

## BONADUZ - TAMINS - SAFIENTAL - RHÄZÜNS



### Pfarramt

#### Pfarrer Andreas Rizzo

Kirchgasse 1, 7402 Bonaduz

Telefon 081 641 11 79

pfarrer@kath-kirche-bonaduz.ch

pfarrer@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

### Pfarreisekretariat

#### Rosita Maissen

Telefon 081 641 11 79

Montag und Donnerstag 8 bis 12 Uhr

sekretariat@kath-kirche-bonaduz.ch

sekretariat@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

### Präsidentin Pfarreirat

#### Rosita Maissen

pfarreirat\_bonrhae@gmx.ch

### Vermietung Pfarreizentrum Bonaduz

#### Sandra Vieli

Telefon 081 630 27 67

Mobile 079 734 17 51

s.vieli@hispeed.ch

### Mesmer Bonaduz

#### Willi Signer

Telefon 081 641 12 80

#### Erna Marty

Mobile 079 357 85 83

### Mesmer Rhäzüns

#### Josef Janutin

Mobile 079 313 57 05

#### Hans Zegg

Mobile 079 876 99 43

### Anfragen zu Führungen in der Kirche S. Gieri

#### Riccarda Lemmer

Mobile 079 606 00 91

info@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

## Mitteilungen aus beiden Pfarreien

### Osterwünsche vom Pfarreirat

Wir feiern in Kürze wieder Ostern, das höchste Fest der christlichen Gemeinschaft und das zentrale Ereignis unseres Glaubens. Drei Tage dauert dieses Fest und lädt ein, den Weg vom Dunkel ins Licht je neu zu durchschreiten.

Am Hohen Donnerstag nimmt die Kirche Jesu Christi zunächst am letzten Mahl Jesu mit seinen engsten Gefährten teil. Es folgt die Verhaftung, das Gericht und die Kreuzigung Jesu am Karfreitag. Die Mitfeiernden erleben die Furcht und die Verzweiflung der Jesus-Leute im Angesicht des Todes ihres Meisters mit. Aber die Jüngerinnen und Jünger dieses Jesus von Nazareth damals und heute bleiben nicht stecken in diesen Erfahrungen. Denn am Ostermorgen nehmen sie teil an der unglaublichen Erfahrung der Frauen mit der Botschaft des Engels am Grab: «Er ist nicht hier – er ist auferstanden.» Im Osterereignis von Tod und Auferweckung Jesu steht auch den heute Feiernden die Barmherzigkeit Gottes in ihrer Vollgestalt gegenüber. Er belässt Jesus, den Menschensohn, nicht im Tod und sagt uns damit zugleich: Mit allem, was ihr seid, was ihr an Lasten tragt, was ihr an Stärken und Schwächen habt – ich bin bei euch über den Tod hinaus.

Das ist Ostern: Die Zusage Gottes an uns, geborgen zu sein. Auch in den Ausweglosigkeiten des Lebens, den grossen Sorgen des Alltags, dann, wenn man nicht mehr weiss wie weiter, in der Not von Krankheit und Tod – immer «sind wir in seine Hand geschrieben». Ostern ist das zentrale Sinnbild für die Nähe Gottes zu uns Menschen – wir feiern das über 40 Tage hinweg und rufen am Ende der Messfeier bis zum Pfingstfest: «Dank sei Gott dem Herrn, Halleluja, Halleluja.»

Möge diese österliche Zuversicht Sie immer begleiten – frohe und gesegnete Ostern – der Herr ist wahrhaft auferstanden.

*Ihr Pfarreirat*

## Glaubensgespräche

**Am Montag, 4. März, um 18.15 Uhr** finden wieder die Glaubensgespräche im Pfarreizentrum Bonaduz statt. Wir werden uns mit verschiedenen Glaubensfragen auseinandersetzen und unser Glaubensbild vertiefen. Ich lade Sie herzlich ein.

*Pfarrer Andreas Rizzo*

## Weltgebetstag am 1. März

«... durch das Band des Friedens»  
(Eph 4,3)



Ökumenischer Weltgebetstags-Gottesdienst aus Palästina **am Freitag, 1. März, um 19 Uhr** in der Kirche Rhäzüns.

Palästinensische Frauen verschiedener christlicher Konfessionen, die für uns den Weltgebetstags-Gottesdienst in der Zeit von 2020 bis 2022 vorbereitet haben, denken über die Verse 1 bis 7 im Kapitel des Briefes an die Gemeinden in Ephesus nach, wo es unter anderem heisst: «Ertragt einander in Liebe!» – eine grosse Herausforderung in einer konfliktträchtigen Region, aber auch für uns.



Seit dem Überfall der palästinensischen Hamas auf die israelische Bevölkerung wird jedes Wort über Palästina kritisch beurteilt. Die Verfasserinnen der Liturgie haben mit diesem schrecklichen

Ereignis nichts zu tun; ihr Leben ist dadurch jedoch schwieriger geworden. Umso wichtiger ist es, ihren Stimmen Gehör zu schenken und ihre Vision zu teilen. «Güte und Treue finden zueinander, Gerechtigkeit und Frieden küssen sich.» (Psalm 84,11).

Das Vorbereitungsteam, eine Frauengruppe aus den Kirchgemeinden der Dörfer Bonaduz, Rhäzüns und Tamins, heisst Sie herzlich willkommen.

### Gemeinsamer Suppentag

**Am Sonntag, 10. März, um 10 Uhr**

findet in der kath. Kirche Bonaduz der ökumenische Gottesdienst mit anschliessendem gemeinsamem Suppenessen mit der kath. Kirchgemeinde Rhäzüns und der reformierten Kirchgemeinde Tamins-Bonaduz-Rhäzüns statt. Pfarrer Andreas Rizzo und Pfarrer Harald Schade werden den Gottesdienst gemeinsam feiern. Musikalisch wird die Feier von unserem Kirchenchor mit Annegret Ernst-Weissert an der Orgel begleitet.

Nach dem gemeinsamen Gottesdienst begeben wir uns in die Halle Furns, wo wir bei feiner Suppe und anschliessendem Kaffee und Kuchen ein geselliges Beisammensein geniessen.

Herzliche Einladung an alle!

*Kath. Kirchgemeinde Bonaduz*

*Kath. Kirchgemeinde Rhäzüns*

*Ref. Kirchgemeinde Tamins-Bonaduz-Rhäzüns*

### Lichtprozession mit Fackeln nach S. Gieri

Wir treffen uns **am Gründonnerstag, 28. März, um 21 Uhr** vor den Pfarrkirchen in Bonaduz und Rhäzüns. Nach dem Entzünden der Fackeln pilgern wir von beiden Pfarreien aus nach S. Gieri. Die 2. Oberstufe gestaltet die Andacht in der feierlich geschmückten Kirche S. Gieri mit. Danach gehen wir wieder gemeinsam in die beiden Dörfer zurück. Wir laden Sie zu diesem schönen Anlass herzlich ein.

### Rückblick

#### Jugendgottesdienst in S. Paul

#### Die Bekehrung des Saulus zum Paulus

Alle Jugendlichen der 2. Oberstufe, die sich auf dem Firmweg befinden, haben in der Kirche Sogn Paul in Rhäzüns im Gottesdienst die Bekehrung des Paulus gefeiert. Im Rollenspiel und in den Texten über die Bekehrung des

Apostel Paulus überlegten die Jugendlichen, wie wir uns heute immer wieder von Neuem auf dem Weg der Umkehr machen können und was Gott in einer Person bewirken kann, die alles aufgibt und an ihn glaubt.

Paulus beschloss, dem Ruf Jesu zu folgen und sein altes Leben ganz aufzugeben. Und obwohl er grossen Herausforderungen und starkem Widerstand begegnete, wollte er diesen Glauben, die Hoffnung und die Freude mit anderen teilen. Jesus ruft auch uns, und wir können uns für den Glauben entscheiden, so wie Paulus es getan hat. Wir können zu Jesus beten, der unser Herz sieht. Glaube bedeutet, dass wir auf Gott vertrauen und dass er grosse Dinge in uns tun kann, egal wie schwach wir uns fühlen oder wie viele Dummheiten wir gemacht haben –, so wie er es mit Paulus gemacht hat. Dann werden wir selbst glücklich und werden zum Vorbild und zur Hilfe für andere.



Nach dem Gottesdienst sind wir noch zusammen essen gegangen und haben die Gemeinschaft genossen.

*Edith Messer-Jörg, Katechetin*

### Impuls

#### Ostermorgen

Ostern, früh am Morgen, Geschenk aus Gottes Hand, Christus ist auferstanden, den Tod hat er verbannt.

Kaum dass die Sonne aufgeht, die Frauen stehn am Grab, sie hören des Engels Botschaft, sehn, wo der Herr einst lag.

Noch ist es ein Erschrecken, ein Staunen, kaum verstehn. Ja, solch ein grosses Wunder ist nirgends sonst geschehn.

Der Tod ist überwunden, drum jubelt laut im Land! Der Tod ist überwunden, weil Jesus auferstand.

So sagt es allen weiter!  
«Ostern ist's in der Welt!  
Ostern bringt uns den Frieden,  
durch Jesus in die Welt!»

*Christina Telker, Autorin*

## BONADUZ - TAMINS - SAFIENTAL

[www.kath-kirche-bonaduz.ch](http://www.kath-kirche-bonaduz.ch)



### Gottesdienste

#### Freitag, 1. März

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Messfeier

Krankenkommunion am Vormittag

19.00 Uhr Weltgebetstag in Rhäzüns

#### 3. Fastensonntag

*Kollekte für den Weltgebetstag*

#### Samstag, 2. März

19.00 Uhr Messfeier

#### Sonntag, 3. März

09.00 Uhr Messfeier, anschliessend Kirchenkaffi

#### Montag, 4. März

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

18.15 Uhr Glaubensgespräche im Pfarreizentrum

#### Donnerstag, 7. März

17.30 Uhr Messfeier

Stiftmesse für Eheleute Gion und Maria Frida Caderas-Carigiet und Angehörige

#### Freitag, 8. März

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Messfeier



#### 4. Fastensonntag

*Kollekte für Fastenopfer Brot für alle*

##### Samstag, 9. März

19.00 Uhr Messfeier

##### Sonntag, 10. März

10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst mit musikalischer Begleitung des Kirchenchores, anschliessend gemeinsamer Suppen-Zmittag in der Halle Furns

##### Montag, 11. März

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

##### Mittwoch, 13. März

15.00 Uhr Kliikinderfiir

##### Donnerstag, 14. März

17.30 Uhr Messfeier

##### Freitag, 15. März

08.30 Uhr Rosenkranzgebet  
09.00 Uhr Messfeier

#### 5. Fastensonntag

*Kollekte für Fastenopfer*

##### Samstag, 16. März

19.00 Uhr Messfeier

##### Sonntag, 17. März

09.00 Uhr Messfeier

##### Montag, 18. März

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr  
Stiftmesse für Geschwister Sievi und Angehörige

##### Donnerstag, 21. März

17.30 Uhr Messfeier  
Gedächtnismesse für die Verstorbenen des Frauenvereins

##### Freitag, 22. März

08.30 Uhr Rosenkranzgebet  
09.00 Uhr Messfeier

#### Palmsonntag

*Kollekte für Fastenopfer*

##### Samstag, 23. März

19.00 Uhr Messfeier in Tamins im Gemeindesaal

##### Sonntag, 24. März

10.30 Uhr Messfeier mit Segnung der Palmzweige, Mitgestaltung durch die Jugendlichen der 3. Oberstufe

##### Montag, 25. März

17.00 Uhr Bussandacht vor Ostern mit Beichtgelegenheit

##### Gründonnerstag, 28. März

*Kollekte für die Christen im Heiligen Land*

19.00 Uhr Messfeier  
20.30 bis 22.30 Uhr Nachtwache in der Kirche  
21.00 Uhr Lichtprozession mit Fackeln nach S. Gieri, Mitgestaltung durch die Jugendlichen der 2. Oberstufe

##### Karfreitag, 29. März

10.00 Uhr Kreuzweg in der Kirche  
15.00 Uhr Karfreitagliturgie

#### Ostern

*Kollekte für die Christen im Heiligen Land*

##### Karsamstag, 30. März

22.00 Uhr Osternachtsfeier

##### Ostersonntag, 31. März

09.00 Uhr Messfeier mit Begleitung des Kirchenchores

##### Ostermontag, 1. April

09.00 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Familie Pius Fetz-Bono und Angehörige

#### Kollekten im Januar

##### 6./7. Januar

Epiphaniekollekte 85.90 CHF

##### 14. Januar

Für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind 78.10 CHF

##### 20. Januar

Für die kath. Pfadi 29.10 CHF

##### 27./28. Januar

Für die Pfarrei 112.00 CHF

Ein herzliches Vergelt's Gott!

#### Mitteilungen

##### Kirchenkaffi im März

Der Pfarreirat lädt alle **am Sonntag, 3. März**, zum Kirchenkaffi im Pfarreizentrum ein. Es ist wieder einmal eine schöne Gelegenheit, nach dem Gottesdienst gemütlich zusammensitzen, bei einer heissen Tasse Kaffee zu verweilen und gute Gespräche zu führen. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

*Der Pfarreirat*

#### Palmsonntag

Der Gottesdienst **am 24. März** beginnt **um 10.30 Uhr** vor dem Eingang der Kirche mit der Segnung der Palmzweige und dem anschliessenden gemeinsamen Einzug in die Kirche. Der Gottesdienst wird von den Jugendlichen der 3. Oberstufe mitgestaltet.

## RHÄZÜNS

[www.kirchgemeinde-rhaezuens.ch](http://www.kirchgemeinde-rhaezuens.ch)



#### Gottesdienste

##### Freitag, 1. März

Krankenkommunion am Vormittag  
19.00 Uhr Weltgebetstag

##### 3. Fastensonntag

*Kollekte für den Weltgebetstag*

##### Samstag, 2. März

17.45 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Rosa Tschalér-Muoth

##### Sonntag, 3. März

10.15 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Johann Anton und Margretha Luzia Arpagaus-Arpagaus und Sohn Giusep

##### Montag, 4. März

18.15 Uhr Glaubensgespräche im Pfarreizentrum in Bonaduz

##### Dienstag, 5. März

09.30 Uhr Messfeier

##### Donnerstag, 7. März

16.30 Uhr Messfeier

**4. Fastensonntag***Kollekte für Fastenopfer Brot für alle***Samstag, 9. März**

17.45 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für  
Fiedel Johann Caviezel-  
Caviezel und für  
Antonia Tuor-Carigiet  
Gedächtnismesse für  
Italo Zanon

**Sonntag, 10. März**

Keine Messfeier

10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst in  
Bonaduz mit musikalischer  
Begleitung des Kirchen-  
chores, anschliessend  
gemeinsamer Suppen-  
Zmittag in der Halle Furns

**Dienstag, 12. März**

09.30 Uhr Messfeier

**Mittwoch, 13. März**

15.00 Uhr Kliikinderfir in Bonaduz

**Donnerstag, 14. März**

16.30 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für  
Sep Antoni und Josefa  
Muoth-Spescha

**5. Fastensonntag***Kollekte für Fastenopfer***Samstag, 16. März**

17.45 Uhr Messfeier

**Sonntag, 17. März**

10.15 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Josef  
Albrecht-Spescha

**Dienstag, 19. März**

09.30 Uhr Messfeier

**Donnerstag, 21. März**

16.30 Uhr Messfeier

**Palmsonntag***Kollekte für Fastenopfer***Samstag, 23. März**

17.45 Uhr Messfeier

**Sonntag, 24. März**

09.00 Uhr Messfeier mit Segnung  
der Palmzweige

**Dienstag, 26. März**

17.00 Uhr Bussandacht vor Ostern  
mit Beichtgelegenheit

**Gründonnerstag, 28. März***Kollekte für die Christen im Heiligen Land*

17.00 Uhr Messfeier

21.00 Uhr Lichtprozession mit  
Fackeln nach S. Gieri,  
Mitgestaltung durch die  
Jugendlichen der 2. Ober-  
stufe und ihrer Katechetin  
Edith Messer

**Karfreitag, 29. März**

13.00 Uhr Karfreitagsliturgie  
20.30 Uhr Karfreitagsprozession mit  
Chor ad hoc und Musik

**Ostern***Kollekte für die Christen im Heiligen Land***Karsamstag, 30. März**

20.00 Uhr Osternachtsfeier

**Ostersonntag, 31. März**

10.30 Uhr Messfeier

**Ostermontag, 1. April**

10.15 Uhr Messfeier

Beichtgelegenheit nach telefoni-  
scher Vereinbarung.  
Spital- und Krankenbesuche werden  
gerne auf Anfrage wahrgenommen.

**Taufe**

Das Sakrament der Taufe, das Ge-  
schenk des Glaubens hat erhalten:

**Valencia Tragust**, Eltern: Daniel Tragust  
und Susana Antunez Taboas, getauft  
am 4. Februar 2024.

Wir wünschen Valencia und ihrer Fami-  
lie alles Gute und Gottes Segen.

**Mitteilungen****Palmbüschel binden**

**Am Mittwoch,  
20. März, um 14 Uhr**  
findet das diesjährige  
Palmbinden unter  
der Leitung von Frau  
Riccarda Lemmer im  
Pavillon statt.

Für die Erstkommuni-  
kanten ist es eine Einstimmung auf die  
Erstkommunion. Natürlich ist es auch  
allen anderen Kindern gestattet, ihre  
eigenen Palmbüschel für den Palmsonn-  
tag zu binden. Alle sind herzlich willkom-  
men. Material ist genügend vorhanden.

Die Palmzweige werden am Palmsonn-  
tag um 9 Uhr zu Beginn der Messe vor  
der Pfarrkirche gesegnet. Anschlies-  
send werden alle gemeinsam in die  
Kirche einziehen.

**Palmsonntag**

Der Gottesdienst **am 24. März** beginnt  
**um 9 Uhr** vor der Kirche mit der Segnung  
der Palmzweige und dem anschlies-  
senden Einzug in die Pfarrkirche.

**Chor ad hoc**

Die Chorprobe für die Prozession  
findet **am Karfreitag, 29. März, um  
19.30 Uhr** in der Kirche statt.

**Träger an der Prozession**

Liebe Jugendliche, **am Karfreitag,  
29. März, um 20.30 Uhr** findet unsere  
traditionelle Karfreitagsprozession statt.  
Seid um 20 Uhr vor der Pfarrkirche.  
Herr Claudio Caviezel wird euch den  
Ablauf erklären und die Einteilung fürs  
Tragen vornehmen. Die persönliche Ein-  
ladung mit den genauen Angaben wird  
Riccarda Lemmer euch noch abgeben.

**Karfreitagsprozession**

Im Gedenken an den Tod Jesu wird der  
Chor ad hoc unter der Leitung von Mat-  
tias Müller und die Musikformation das  
traditionelle «Stabat mater» (es stand  
die Mutter schmerzerfüllt) singen und  
musizieren. Dazu pilgern wir durch die  
Strassen von Rhäzüns.

Die Jugendlichen werden – begleitet  
von Laternen – die schmerzerfüllte  
Maria-Statue und den Sarg Jesu durch  
die Strassen tragen. Claudio Caviezel  
wird die Jugendlichen begleiten.  
Wir danken allen, welche helfen, diese  
Tradition aufrechtzuerhalten.

*Der Kirchenrat*

# DOMAT/EMS – FELSBERG

[www.kath-ems-felsberg.ch](http://www.kath-ems-felsberg.ch)



## Pfarramt

### Pfarrer Gregor Barmet

Katholisches Pfarramt  
Via Sogn Pieder 7, 7013 Domat/Ems  
Telefon 079 773 96 32  
pfarrer@kathems.ch

### Vikar Denny George

Telefon 081 630 35 21  
Mobile 078 870 96 49  
vikar@kathems.ch

## Missione cattolica italiana

### Don Francesco Migliorati

Via Sogn Pieder 9, 7013 Domat/Ems  
Telefon 079 294 35 19

## Pfarreisekretariat

### Barbara Brot-Crufer

Telefon 081 633 41 77  
sekretariat@kathems.ch  
Montag: 9–11 Uhr, 14–16 Uhr  
Dienstag bis Freitag: 9–11 Uhr

## Kirch- und Kulturzentrum

### Sentupada

### Manuela Hösli-Strobl

Telefon 079 313 16 33  
Reservationen/Anfragen  
Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr

## Sakristan

### Giovanni Brunner

Telefon 078 715 79 56

## Kirchgemeindepräsident

### Franco M. Thalmann

Telefon 081 633 20 33

## Gottesdienste

### Freitag, 1. März

#### Herz-Jesu-Freitag

18.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht  
18.30 Uhr HI. Messe  
19.00 Uhr Ökum. Gottesdienst zum  
Weltgebetstag in der  
Sentupada (siehe Mit-  
teilungen)

### 3. Fastensonntag

*Kollekte: Zahnversorgung für Kinder in  
der Mongolei (Misheel Kids Fondation,  
Saas-Fee)*

### Samstag, 2. März

#### Herz-Maria-Sühnesamstag

08.30 Uhr HI. Messe  
09.00 Uhr Rosenkranz mit Aussetzung,  
18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
19.00 Uhr Vorabendmesse

### Sonntag, 3. März

09.00 Uhr Beichtgelegenheit  
09.30 Uhr HI. Messe  
16.30 Uhr Via crucis (italienisch)  
17.00 Uhr Santa messa italiana  
18.00 Uhr HI. Messe in Felsberg  
19.00 Uhr Komplet

### Montag, 4. März

17.00 Uhr Rosenkranz

### Dienstag, 5. März

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

### Mittwoch, 6. März

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz  
19.30 Uhr «Was glaubst denn DU?» in  
der Sentupada mit Anmel-  
dung (siehe Mitteilungen)

### Donnerstag, 7. März

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Kreuzwegandacht

### Freitag, 8. März

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

### 4. Fastensonntag (Laetare)

*Kollekte: Ökum. Suppentagprojekt «Saat-  
gut in Guatemala» (HEKS, St. Gallen)*

### Samstag, 9. März

Eltern-Kind-Tag der Erstkommunikanten  
10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng  
14.00 Uhr Ökum. Minikirche in Fels-  
berg: «Jesus heilt einen  
Gelähmten»  
19.00 Uhr Vorabendmesse mit Erst-  
kommunionkindern und  
Eltern

### Sonntag, 10. März

09.00 Uhr Beichtgelegenheit  
09.30 Uhr HI. Messe  
16.30 Uhr Via crucis (italienisch)  
17.00 Uhr Santa messa italiana  
17.00 Uhr Ökum. Kleinkindergottes-  
dienst in der evang. Kirche  
19.00 Uhr Komplet

### Montag, 11. März

17.00 Uhr Rosenkranz

### Dienstag, 12. März

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz

### Mittwoch, 13. März

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz

### Donnerstag, 14. März

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Kreuzwegandacht

### Freitag, 15. März

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe  
19.45 Uhr GV des Kath. Dorfvereins  
in der Sentupada

### 5. Fastensonntag

*Kollekte: Ökum. Suppentagprojekt «Saat-  
gut in Guatemala» (HEKS, St. Gallen)*

### Samstag, 16. März

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng  
18.00 Uhr HI. Messe in albanischer  
Sprache  
18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
19.00 Uhr Vorabendmesse

### Sonntag, 17. März

Siehe Mitteilungen zum Suppentag  
09.00 Uhr Beichtgelegenheit  
09.30 Uhr Messfeier ohne Predigt  
10.30 Uhr Ökum. Sunntigsfiir in der  
Sentupada, anschliessend  
Suppenzmittag in der MZH  
10.30 Uhr Ökum. Gottesdienst in der  
MZH, anschliessend Sup-  
penzmittag  
11.00 Uhr Ökum. Gottesdienst in der  
Aula Felsberg  
16.30 Uhr Via crucis (italienisch)  
17.00 Uhr Santa messa italiana  
18.00 Uhr Keine HI. Messe in Felsberg  
19.00 Uhr Komplet

### Montag, 18. März

17.00 Uhr Rosenkranz

**Dienstag, 19. März****Hl. Josef****Beginn Fastenwoche**

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Hl. Messe

**Mittwoch, 20. März**

09.00 Uhr Hl. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

**Donnerstag, 21. März**

09.00 Uhr Hl. Messe

17.00 Uhr Kreuzwegandacht mit Gebet für Priesterberufungen

**Freitag, 22. März**

06.00 Uhr Hl. Messe zu Ehren der Nossadonna dallas Dolurs

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Hl. Messe

**Palmsonntag***Kollekte: Firmanlass mit Marco Jörg***Samstag, 23. März**

10.30 Uhr Hl. Messe, Casa Falveng

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Vorabendmesse mit dem blinden Emser Musiker Marco Jörg unter Beteiligung der Firmlinge

**Sonntag, 24. März**

09.00 Uhr Beichtgelegenheit

09.30 Uhr Hl. Messe und Palmweihe mit Chor Baselga, Beginn auf dem Sentupada-Platz

16.30 Uhr Via Crucis (italienisch)

17.00 Uhr Santa messa italiana

19.00 Uhr Komplet

**Montag, 25. März**

10.30 Uhr Chrisammesse in der Kathedrale in Chur

17.00 Uhr Rosenkranz

**Dienstag, 26. März**

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Hl. Messe

**Mittwoch, 27. März**

09.00 Uhr Hl. Messe

14.00 Uhr Ökum. Kinderkirche in Felsberg: Oster-Workshop (Event)

19.00 Uhr Bussandacht mit anschließender Beichtgelegenheit bei mehreren Priestern

**Hoher Donnerstag****Messfeier vom Letzten****Abendmahl***Kollekte: Christen im Heiligen Land***Donnerstag, 28. März**

20.00 Uhr Hl. Messe vom Letzten

Abendmahl, anschliessend stille Anbetung mit Beichtgelegenheit

Herzliche Einladung zu den Anbetungsstunden (siehe Mitteilungen)

**Karfreitag****Feier vom Leiden und Sterben Christi****Freitag, 29. März**

09.45 Uhr Kreuzwegandacht für Kinder und Familien

10.30 Uhr Kreuzwegandacht in der Casa Falveng

14.30 Uhr Karfreitagsliturgie mit Chor Baselga

Herzliche Einladung zu den Anbetungsstunden (siehe Mitteilungen)

21.00 Uhr Andacht und Prozession zur Grablegung mit Chor Baselga, Stab Cumpagnia da mats und Musica da Domat

**Osternacht****Feier der Auferstehung Christi***Kollekte: Bau eines Kindergartens in Mosambik (Paropkari, Domat/Ems)***Samstag, 30. März**

Herzliche Einladung zu den Anbetungsstunden (siehe Mitteilungen)

21.00 Uhr Osternachtsfeier mit Chor Baselga

**Ostertag****Feier der Auferstehung Christi****Sonntag, 31. März**

Sommerzeit

09.30 Uhr Hochamt mit Chor Baselga

18.00 Uhr Santa messa italiana

19.00 Uhr Lateinische Vesper

**Montag, 1. April – Ostermontag**

09.30 Uhr Hl. Messe

10.30 Uhr Hl. Messe, Casa Falveng

**Taufe**

Die Taufe, das Geschenk des Glaubens hat erhalten:

**Jecklin Enea Maxim**, Eltern: Jecklin Marco Maximilian und Rausa Delia, getauft am 6. Januar*Ich werde dich segnen und ein Segen sollst du sein. (Genesis 12,2)***Unsere Verstorbenen**

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

**Benndorf-Smolcic Jeannette**

17.03.1941–19.01.2024

**Schäublin Anton Oskar**

06.02.1948–17.01.2024

**Neuwerth-Orlik Hilda**

17.09.1930–24.01.2024

*Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und seinen Frieden; den Angehörigen Kraft, Trost und Zuversicht.***Gedächtnismessen****Mittwoch, 6. März**

Attilio und Margrith Lotici mit Palma

**Freitag, 8. März**

Viktor Welz und Familien

**Samstag, 9. März**

Christian und Alfonsa Willi-Caviezel

**Sonntag, 17. März**

Katharina Arpagaus

**Samstag, 23. März**

Georg und Annette Seglias-Fetz

Maria Cavegn-Merlo

**Sonntag, 24. März**

Giusep Derungs-Derungs und Familie

**Dienstag, 26. März**

Andreas und Odette Venetz-Parisse und Familien

**Mittwoch, 27. März**

Jolanda Crameri-Good (Jahrtag)

**Donnerstag, 28. März**

Wally Grigis-Bühler

Erwin Grigis-Bühler

**Samstag, 30. März**

Leo und Anna Jörg-Disch und Familien

Alberto und Gina Prinz-Previtali und

sein Bruder Martino Prinz sowie Jean

Marie Grötzingler-Prinz

**Kollekten im Januar**

CHF

**1. Januar**

Für Kirchenrestaurationen (Inländische Mission)

445.00

**6./7. Januar**

Für Menschen mit Behinderung, Procac Grischun

(Sternsingerprojekt)

3500.00

**13./14. Januar**

Für Solidaritätsfonds für Mutter und Kind (Luzern)

600.00

**20./21. Januar**

Für die Fertigstellung der Infrastruktur des neuen Hospital Hippocrate de Kajaga (Burundikids, Rheinfelden) 420.00

**27./28. Januar**

Für Schönstatt-Bewegung, Quarten (Familien bilden) 335.00

**Mitteilungen**

**Senioren-Mittagstisch**  
7. März – Restaurant Schlosshügel

**Chor Baselga Domat**  
**Palmsonntag, 23. März, 9.30 Uhr**  
Missa brevis, Jacob de Haan  
Deus caritas est, H. J. Botor

**Chor Baselga Domat**  
**Karfreitag, 29. März, 14.30 Uhr**  
En tes mauns, E. Alig, H. Spescha  
Sut la crusch la mumma steva,  
G. A. Derungs  
Stabat mater, Z. Kodaly  
O crusch sil crest plantada,  
G. A. Derungs  
Jesu, meine Freude, J. S. Bach

**Karfreitag, 29. März, 21 Uhr**  
Du grosser Schmerzensmann, J. S. Bach

**Chor Baselga Domat**  
**Karsamstag, 30. März, 21 Uhr**  
Messe in C, C. Gounod  
Terra tremuit, A. Caviezel  
Regina coeli, A. Lotti

**Chor Baselga Domat**  
**Ostern, 31. März, 9.30 Uhr**  
Missa Festiva, C. Tambling  
Festliches Halleluja, C. Tambling  
O filii et filiae, J. Tisserand

Pieder Jörg, Orgel  
Cornelia Meier Eckstein, Leitung

**Änderung im Lektorenteam**

Nach sechs Jahren verlässt Veronika Ebnöther (50) durch Wegzug leider das Lektorenteam. Vielen Dank für das grosse Engagement und alles Gute für den neuen Lebensabschnitt im Unterland. Neu dürfen wir **Tamara Rampafederspiel** (40) willkommen heissen.



Die gelernte Konditorin/Confiseurin ist in Domat/Ems aufgewachsen. Sie ist verheiratet, Mutter von drei Kindern und wirkt in der Bäckerei in Plankis als Betreuerin. (gb)

**Weltgebetstagsfeier aus Palästina**

**Freitag, 1. März, um 19 Uhr in der Sentupada**



«... durch das Band des Friedens»  
Christliche Palästinenserinnen haben die Weltgebetstagsliturgie für das Jahr 2024 verfasst. Sie beschreiben ihr Land als winzigen Fleck im Nahen Osten, der für die drei abrahamitischen Religionen von Bedeutung ist: Judentum, Christentum und Islam.

Das Land hat eine leidvolle Geschichte. Wie mit Spannungen im Land umgegangen wird, illustrieren die Geschichten und Lebensziele von drei Frauen aus verschiedenen Generationen. Anschliessend an die Liturgie gibt es Kaffee und Kuchen. Der Erlös daraus geht zugunsten ausgewählter Projekte in Palästina.

Dunnas a Domat/das Vorbereitungsteam

**Nimm Platz**

**Was glaubst denn DU?**

Herzlich willkommen zum dritten Anlass der Reihe **am Mittwoch, 6. März, um 19.30 Uhr** in der Sentupada zum Thema: «Ich finde meinen Platz nicht». Als Referentin begrüssen wir Professorin Dr. Birgit Jeggle-Merz, Theologische Hochschule Chur. Anmeldungen bis 21. Februar an Edith Messer-Jörg, 079 223 64 15, edithmesser66@gmail.com  
Team «Was glaubst denn DU?»

**Suppentag Domat/Ems**

In diesem Jahr unterstützen wir ein Projekt der Organisation HEKS in Guatemala. Der Schwerpunkt liegt auf dem Recht auf Saatgut, welches auf politischer Ebene immer wieder

verteidigt werden muss. Ziel ist es, die Bedingungen so zu verbessern, dass strukturelle Ursachen für Armut und Hunger bekämpft werden können. Die Band JAM CL (Musikschule Imboden) wird den Gottesdienst **am Sonntag, 17. März, um 10.30 Uhr** in der Mehrzweckhalle vor dem Suppenzmittag musikalisch begleiten. Parallel zum Gottesdienst findet für alle Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse um 10.30 Uhr eine ökumenische Kinderfeier in der Sentupa statt.

OK Suppentag-Team

**Suppentag Felsberg**

Dieses Mal findet der ökumenische Gottesdienst zum Suppentag mit dem Thema «Jeder Beitrag zählt» in Felsberg **am Sonntag, 17. März, um 11 Uhr** in der Aula mit dem Chor Allegria statt. Es gibt ein separates Kinderprogramm, welches durch das Team Familiengottesdienst organisiert wird. Anschliessend wird es eine feine Gerstensuppe, Brot und Wienerli (für Kinder) geben. Mit dem Reinerlös des ökumenischen Suppentages unterstützen wir ein konkretes Projekt von Fastenopfer, das Ihnen in der ökumenischen Feier vorgestellt wird. Jeder Beitrag zählt. Herzliche Einladung. (dg)

**Bistumsjugendrat mit Emser Beteiligung**



Foto: kath.ch

Am Sonntag, 14. Januar, folgten wir gemeinsam mit Eric Petrini, Leiter des Fachbereichs Kirchliche Jugendarbeit der Katholischen Landeskirche Graubünden, der Einladung von Bischof Joseph Maria Bonnemain und dem Jugendrat des Bistums Chur zu einem Netzwerktreffen. Ziel dieses Treffens war, dass die Stimmen und Bedürfnisse von jungen Menschen aus dem Bistum gehört und miteingebunden werden. Der Jugendrat des Bistums Chur wurde 2021 in Einsiedeln ins Leben gerufen und dient als Plattform für Dialog über die Anliegen und Perspektiven junger Menschen in unserer Kirche. Das Treffen fand in Zürich statt und begann in der Kirche St. Peter und Paul mit einer Einführung, Musik, Gebeten und

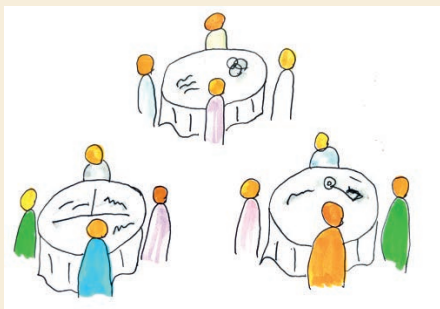
Geschichten. Anschliessend fanden im Haus OMG! der Jugendseelsorge der katholischen Kirche im Kanton Zürich spannende Gespräche über die Zukunft des Glaubens, Veränderungen in der Kirche und über die Ergebnisse der Weltsynode statt, welche der Weiterentwicklung dienen sollen.

Dabei konnten viele Inputs und interessante Thesen gesammelt werden.

Abgerundet wurde der Nachmittag in einer lockeren Runde mit einem grosszügigen Apéro.

*Fabio Briccola, Mateo Matic*

### «Was glaubst denn DU?»



In der fünfteiligen Reihe zum Thema «Wo ist mein Platz in der Kirche» trafen sich rund 30 Personen zur Kick-off-Veranstaltung mit dem Generalvikar Peter Camenzind. Die Zusammensetzung war sehr interessant. Nach dem kurzen, gelungenen Eingangsreferat begaben sich die Teilnehmenden an die verschiedenen Tische zu den Themen:

- Was kann die Kirche tun, damit andere und ich Platz nehmen?
- Was kann ich tun, damit andere in der Kirche Platz nehmen?
- Schöne Plätze in der Kirche (allgemein)
- Unbequeme Plätze in der Kirche

Der Abend ist gelungen. Beim Apéro gingen die Gespräche weiter. Dennoch: Es braucht mehr Zeit. Besuchen auch Sie weitere Anlässe und helfen Sie mit, Plätze in der Kirche zu besetzen. (gb)

### Kindersegnung in Felsberg und Domat/Ems



## Anbetungsstunden in der Karwoche 2024

«Wachet und betet» – das war einer der letzten Wünsche Jesu an seine Gefolgschaft. Vielleicht braucht es diese Stunde der Anbetung, um das Ostergeheimnis besser verstehen zu können. «Konntest du nicht einmal eine Stunde wach bleiben und beten?» Das sagte Jesus zu Petrus. In den Tagen und Nächten vom Hohen Donnerstag bis Karsamstag möchten wir uns mit dem grössten Geheimnis unseres Glaubens auseinandersetzen und dem Wunsch des Herrn gerecht werden. Wir machen uns auf, zu wachen und zu beten. Vielen Dank allen, die ein grosszügiges und kostbares Zeichen des Glaubens setzen.

### Hoher Donnerstag

21.00–22.00 Uhr	Felsberg
22.00–23.00 Uhr	Via Vuclina, Fravi, Streia, Sogn Pieder, Bot Ping
23.00–24.00 Uhr	Via Haidel, Salisch, Coller, Anemonas, Caschnés

### Karfreitag

00.00–01.00 Uhr	Via Carpera, Carpusa, Cunclas, Calanda 16–37, Lagher, Denter Tumas, Hofstättle
01.00–06.00 Uhr	Freiwillige
06.00–07.00 Uhr	Via Musel, Carrera, Navinal, Volta, Flucs, Bauruca, Runella, Marchesa
07.00–08.00 Uhr	Via Nova 41–84, Vignola
08.00–09.00 Uhr	Wulftieni, Scalina, Tuma Casté
09.00–09.45 Uhr	Via Tello, Concordia und Sum Curtgins
09.45–10.30 Uhr	<b>Kreuzweg</b>
10.30–12.00 Uhr	<b>Beichtgelegenheit bei Pfarrer G. Barmet</b>
12.00–13.00 Uhr	Via Caguils, Gion Gioder, Via Seglia, Sid, Ardisla, Plarenga, Paleu sura, Via Isola
13.00–13.30 Uhr	<b>Beichtgelegenheit bei Vikar Denny George (deutsch/englisch)</b>
13.30–14.00 Uhr	<b>Beichtgelegenheit bei Don Francesco (italienisch/deutsch)</b>
14.30–15.30 Uhr	<b>Feier des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus</b>

### Fortsetzung der Anbetung in der Kirche Sogn Gion

15.30–16.30 Uhr	Via da Munt, Sur Falveng, Plaz Cumpogna
16.30–17.30 Uhr	Via Zulcs, Rudera, Trebla, Reichenauerstrasse, Tuarga, Curtinella, Triembel, Calanda 1–15, Padrusa, Gassa surò (ausnahmeweise)
17.30–18.30 Uhr	Via Nova 101–130, Churerstrasse, Bottaholds, Glashüttenweg, Via Burgaisa
18.30–19.30 Uhr	Via Crusch, Giuvs, Riel
19.30–20.30 Uhr	Via Rezia, Gletsch, Ruver, Term Bel
21.00–22.00 Uhr	<b>Feier der Grablegung Christi in der Pfarrkirche</b>
22.00–23.00 Uhr	Abräumen Fastenbilder/Fastentuch Hochaltar
23.00–24.00 Uhr	Andrau, Via Lucmagn, Sut Rieven, Plong Muling

### Karsamstag: Anbetung in der Pfarrkirche

00.00–01.00 Uhr	Sur Rieven, Rieven, Via Pizokel, Calundis 1–14
01.00–06.00 Uhr	Freiwillige
06.00–07.00 Uhr	Via Calundis 15–50, Ritschas, Nitscholas
07.00–08.00 Uhr	Via Quadras, Falveng
08.00–09.00 Uhr	Via Faveras, Frosclas, Curta, Cuschas
09.00–10.00 Uhr	Via Baselga, Via Nova 85-100, Plaz, Sut Tuma, Tircal
10.00–11.00 Uhr	Gassa suto
11.00–12.00 Uhr	Ministrantenprobe
12.00–13.00 Uhr	Crestas, Barnaus, Frassen
13.00–14.00 Uhr	Plazza Staziun, Senda, Scherrat, Via Scherrat
14.00–15.00 Uhr	Via Tuma Platta, Montalin, Vietta, Via Nova 1–40
15.00–16.00 Uhr	Italienische Mission

Jedem Quartier wurde eine Kontaktperson zugeteilt.

Bei Fragen oder Unklarheiten: Giovanni Brunner, 078 715 79 56

**VALS**



**Pfarrei St. Petrus und Paulus**

**Pfarrer**  
**Matthias Andreas Hauser**  
 Platz 59, Telefon 081 935 11 07  
 pfarrer@kirchgemeindevals.ch

## Gottesdienste

**Freitag, 1. März**  
**Herz-Jesu-Freitag**  
 Keine heilige Messe

**Samstag, 2. März**  
**Marien-Samstag**  
 Keine heilige Messe  
 18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
 (Stellvertretung)

**Dritter Fastensonntag**  
 19.30 Uhr Vorabendmesse  
 Jahrzeit für Antonia  
 Hubert-Christoffel  
 Gedächtnis für Fridolin  
 Hubert-Christoffel

**Sonntag, 3. März**  
 08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
 (Stellvertretung)  
 09.45 Uhr Heilige Messe

**Montag, 4. März**  
 Keine heilige Messe

**Dienstag, 5. März**  
 Keine heilige Messe

**Mittwoch, 6. März**  
 Keine heilige Messe

**Donnerstag, 7. März**  
**Gedenktag der heiligen Perpetua und Felizitas, Märtyrinnen zu Karthago**  
 09.00 Uhr Heilige Messe in Valé  
 Gedächtnis für Fredy  
 Schnyder-Berni  
 17.00 Uhr Kreuzwegandacht

**Freitag, 8. März**  
 09.00 Uhr Heilige Messe  
 Jahrzeit für Paulina Tönz

**Samstag, 9. März**  
 09.00 Uhr Heilige Messe am Marien-  
 Altar  
 Jahrzeit für Joseph  
 Schmid-Sutter  
 18.30 Uhr Beichtgelegenheit

**Vierter Fastensonntag**  
 19.30 Uhr Vorabendmesse  
 Gedächtnis für Claudia  
 Stoffel, Amanda und Walter  
 Stoffel-Tönz sowie für Leo  
 Stoffel-Loretz

**Sonntag, 10. März**  
 08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
 09.45 Uhr Heilige Messe

**Montag, 11. März**  
 Keine heilige Messe

**Dienstag, 12. März**  
 19.30 Uhr Heilige Messe  
 Jahrzeit für Karl Mittner-Tönz

**Mittwoch, 13. März**  
**Jahrestag der Wahl von Papst Franziskus**  
 15.00 Uhr Heilige Messe in Maria Camp  
 Jahrzeit für Mathilda Peng-  
 Tönz  
 Gedächtnis für Sebastian  
 Berni-Schmid

**Donnerstag, 14. März**  
 Keine heilige Messe

**Freitag, 15. März**  
 15.00 Uhr Heilige Messe im Wohn-  
 und Pflegehaus  
 Gedächtnis für Hermann  
 Furger-Alig

**Samstag, 16. März**  
 09.00 Uhr Heilige Messe am Marien-  
 Altar  
 Gedächtnis für Alfons Tönz  
 15.00 Uhr Andacht für Kranke und  
 Gebrechliche mit Spen-  
 dung der Krankensalbung  
 18.30 Uhr Beichtgelegenheit

**Fünfter Fastensonntag**  
*Kollekten für das Fastenopfer der  
 Schweizer Katholiken*  
 19.30 Uhr Vorabendmesse  
 Jahrzeit für Luzia  
 Gartmann-Tönz

**Sonntag, 17. März**  
 08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
 09.45 Uhr Heilige Messe  
 Gedächtnis für Joseph  
 Peng-Nay und Andreas  
 Peng-Peng

**Montag, 18. März**  
 Keine heilige Messe

**Hochfest des heiligen Joseph, Bräutigam der Gottesmutter Maria**  
**Dienstag, 19. März**  
 09.45 Uhr Heilige Messe  
 Jahrzeit für Albin und  
 Anna Truffer-Schmid sowie  
 für Roman Truffer und  
 für Joseph und Theresia  
 Loretz-Hubert

**Mittwoch, 20. März**  
 Keine heilige Messe

**Donnerstag, 21. März**  
 09.00 Uhr Heilige Messe in Valé  
 Gedächtnis für Carino  
 Sesto Guelmani-Berni und  
 Fredy Schnyder-Berni  
 17.00 Uhr Kreuzwegandacht

**Freitag, 22. März**  
 14.30 Uhr Heilige Messe auf Leis  
 Gedächtnis für Anne-Marie  
 und Christian Hauser-  
 Steinegger

**Samstag, 23. März**  
 09.00 Uhr Heilige Messe am Marien-  
 Altar  
 Gedächtnis für die Armen  
 Seelen

## Heilige Woche – Karwoche

### Sonntag, 24. März Palmsonntag

*Kollekte für das Fastenopfer der Schweizer Katholiken*

- 09.45 Uhr Feier des Einzugs Jesu Christi in Jerusalem  
Heilige Messe mit der Leidensgeschichte nach Markus  
Jahrtag für Alfons Tönz  
Jahrzeit für Gertrud und Johann Joseph Illien-Rieder
- 17.00 Uhr Kreuzwegandacht

### Montag, 25. März Montag der Karwoche

Keine heilige Messe

### Dienstag, 26. März Dienstag der Karwoche

- 19.30 Uhr Heilige Messe  
Jahrzeit für Alfred Schmid-Stoffel

### Mittwoch, 27. März Mittwoch der Karwoche

- 09.00 Uhr Heilige Messe  
Gedächtnis für Anna Emilie Schmid-Rösli

### Die drei österlichen Tage vom Leiden und Sterben, von der Grabesruhe und der Auferstehung des Herrn

#### Donnerstag, 28. März Gründonnerstag oder Hoher Donnerstag

- 19.30 Uhr Heilige Messe vom Letzten Abendmahl  
Gedächtnis für Bernhard Schmid-Berni  
Übertragung des Allerheiligsten Sakramentes des Altares in die Marienkapelle und Anbetung bis 23.30 Uhr

#### Freitag, 29. März Karfreitag

- Erster Tag der Barmherzigkeitsnovene**  
08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
09.45 Uhr Kreuzwegandacht mit Predigt  
14.00 Uhr Die Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi, anschliessend Prozession

#### Samstag, 30. März Karsamstag

- Zweiter Tag der Barmherzigkeitsnovene**  
17.00 Uhr Beichtgelegenheit

## Die Osterzeit

### Auferstehung des Herrn Ostersonntag

- 21.00 Uhr Die Feier der Osternacht mit Lichtfeier  
Wortgottesdienst  
Tauffeier und Eucharistiefeier

### Sonntag, 31. März

#### Dritter Tag der Barmherzigkeitsnovene

- 09.45 Uhr Heilige Messe  
Gedächtnis für Sebastian Berni-Schmid
- 17.00 Uhr Rosenkranzandacht in der Marienkapelle

## Aus den Pfarreibüchern

### Ein Todesfall

Am 4. Januar ist aus unserer Pfarrei gestorben:

#### Reto Jörgler-Kohlhage

\* 31. Mai 1957

Die Urne mit seiner Asche ist am 13. Januar auf unserem Friedhof beige-  
setzt worden.

*Herr, gib ihm die ewige Ruhe  
Und das ewige Licht leuchte ihm.  
Herr, lasse ihn ruhen in Frieden.  
Amen*

## Mitteilungen

### Sternsinger

Die Heiligen Drei Könige sind am 5., 6. und 7. Januar durch unser Dorf gezogen und haben das traditionelle Königslied zum Besten gegeben. Damit haben sie den ansehnlichen Betrag von CHF 2928.85 zugunsten der Renovation unserer Pfarrkirche ersungen. Den Sängern und allen Spendern sei hiermit im Namen der Pfarrei ganz herzlich gedankt!

### Abwesenheiten des Pfarrers

Pfarrer Matthias Andreas Hauser weilt bis und mit 6. März im Urlaub. Während dieser Tage fallen die werktäglichen Messfeiern aus. Am 2./3. März wird Pfarrer i. R. Bernhard Stephan Schneider seine Stelle vertreten.

Am Donnerstag, 14. März, wird Pfarrer Hauser als Dekan an einer Sitzung des diözesanen Priesterrates teilnehmen. Darum muss an diesem Tag die Messfeier ausfallen.

### Spendung der Krankensalbung Am Samstag, 16. März, um 15 Uhr

feiern wir in unserer Pfarrkirche wieder eine Andacht, während der Gebrechliche und Betagte das Sakrament der Krankensalbung empfangen können. Wir bitten die Angehörigen, Kranke und Betagte auf diese Gelegenheit hinzuweisen und sie allenfalls in die Andacht zu begleiten. Die Bewohner des Wohn- und Pflegehauses können dieses Sakrament auch während der Messfeier am Freitag, 15. März, empfangen.

### Anbetungsstunden am Hohen Donnerstag

- 20.30 Uhr Camp – Poststrasse – Treua – Platz – Zamaia – Lunschania und St. Martin
- 21.30 Uhr Leis – Valé – Valéstrasse bis Schreinerei Gartmann und Murastrasse oberhalb
- 22.30 Uhr Valéstrasse bis Friedhof – Gasse und Mura

### Karfreitagsprozession

Die grosse Prozession im Anschluss an die Karfreitagsliturgie ist weit mehr als eine Tradition; sie ist ein religiöses Zeugnis ersten Ranges. Dieses Zeugnis wollen wir weiterhin geben, aber angesichts der sinkenden Schülerzahlen sind wir auf (fast) jede Schülerin und (fast) jeden Schüler angewiesen. Darum sind wir allen Eltern sehr dankbar, wenn sie ihre Kinder zum Mitmachen motivieren. Allen, die mithelfen, dass unsere Prozession auch künftig durchgeführt werden können, danken wir ganz herzlich!

*Der Vorstand der Kirchgemeinde*

### Heimosterkerzen

Unsere acht Messdiener werden dieses Jahr wieder Heimosterkerzen gestalten. Diese können Sie im Anschluss an die grosse Karfreitagsprozession sowie nach der Osternachtsfeier käuflich erwerben.

### Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchgemeindeversammlung findet **am Montag, 4. März, um 20 Uhr** in der Turnhalle statt. Die Traktandenliste wird fristgerecht am öffentlichen Anschlagbrett publiziert.

*Der Vorstand der Kirchgemeinde*



## FLIMS - TRIN

www.kath-flims-trin.ch



**Pfarrei St. Josef**  
**Pfarramt Flims-Trin**  
**Pfarrer Pius Betschart**

Via dils Larischs 6b  
7018 Flims Waldhaus  
Telefon 081 911 12 94  
Mobile 079 709 77 58  
pfarramt@kath-flims-trin.ch

**Sekretariat Kirchgemeinde**  
**Vermietung Sentupada**  
**Nadja Defilla**

Montag/Dienstag: 9 bis 11 Uhr  
Telefon 081 511 21 95  
sekretariat@kath-flims-trin.ch

**Kirchgemeindepäsidentin**  
**Wally Bäbi-Rainalter**  
Mobile 078 639 62 25  
sekretariat@baebi.ch

## Grusswort

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Gäste

Eine Liturgie beeindruckte mich bereits in jungen Jahren, als ich Ministrant war. Es ist die wichtigste und wohl schönste Feier des Jahres – die Osternacht. Angefangen bei der Lichtfeier mit dem Osterfeuer, das acht bis zehn Minuten dauernde Osterlob oder die Tatsache, dass sich in jeder Osternacht bis heute unzählige Menschen taufen lassen. Der Freudenjubiläum dieser Nacht kommt im Exultet besonders zum Vorschein. Ein Lobgesang, dessen Ursprung bis ins 4. oder 5. Jahrhundert zurückgeht und das Geheimnis der Osternacht besingt. Es

ist das grosse Lob, nachdem wir in der Fastenzeit weitgehend auf das Gloria und das Halleluja verzichtet haben. Der Weg hin zur Osterfreude geht jedoch durch die Fastenzeit und die Karwoche. Die Karwoche ist voll von verschiedenen Emotionen und Lebenssituationen: Jubel, Begeisterung, aber auch Spott, Verrat und Verachtung. Leben, Nächstenliebe und Fest, aber auch Tod und Trauer. Oder kurz gesagt, Sünde und Schuld, Heiliges und Heilendes. Im Spannungsfeld der Karwoche steht das Leben der Menschen in dieser Welt und ist uns oft sogar näher als uns lieb ist. Die Worte Jesu lassen uns trotz all dem Bösen, zu dem der Mensch fähig ist, nicht verzagen. «Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben!» (Joh 10,10) In dem Jesus die Karwoche und das damit verbundene Leiden für uns auf sich nahm, hat er uns erlöst. Wie es im Brief Petrus heisst: «Er hat unsere Sünden mit seinem eigenen Leib auf das Holz des Kreuzes getragen, damit wir tot sind für die Sünden und leben für die Gerechtigkeit. Durch seine Wunden seid ihr geheilt.» (1. Petrus 2,24)

Der Blick auf die Menschheit, ihre Wirkung auf die Mitmenschen und die Schöpfung lassen uns erkennen, dass es viele unterschiedliche Wunden gibt, die der Heilung bedürfen. Damit sich Heilung und Gerechtigkeit einstellen können, sind zwei Schritte «lebensnotwendig»: Erstens: das sich Eingestehen der Erlösungsbedürftigkeit, und zweitens: der Wille und der feste Entschluss, aus der Liebe und Barmherzigkeit des Erlösers heraus unser Leben zu gestalten.

Das erste Wort des Exultet «Frohlocke», ist eine Aufforderung an uns alle, nicht im Karfreitag stehenzubleiben, sondern zur Freude der Auferstehung zu gelangen und einzustimmen in den grossen Chor all derer, die sich berühren lassen vom Ostersieg und als Erlöste und Erlösende diese Freude in der Welt erfahrbar werden lassen.

«O wahrhaft selige Nacht, die Himmel und Erde versöhnt, die Gott und Menschen verbindet!»

Mit diesen Gedanken wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Fastenzeit und verbinde damit den Wunsch, dass die Freude am Ostersieg uns alle erfülle.

*Ihr Pfarrer Pius Betschart*

## Gottesdienste

### Herz-Jesu-Freitag

#### Freitag, 1. März

- 10.00 Uhr Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim PLAIDS
- 18.30 Uhr Heilige Messe mit eucharistischer Anbetung

### 3. Fastensonntag

*Kollekte: Missionsprokur Ilanz*

#### Samstag, 2. März

- 17.30 Uhr Kreuzweg
- 18.00 Uhr Vorabendmesse

#### Sonntag, 3. März

- 10.00 Uhr Heilige Messe

#### Mittwoch, 6. März

- 18.00 Uhr Heilige Messe

#### Freitag, 8. März

- 09.00 Uhr Heilige Messe

### 4. Fastensonntag – Laetare Suppentag

*Kollekte: für das Projekt der Fastenaktion*

#### Samstag, 9. März

- 17.15 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit
- 18.00 Uhr Vorabendmesse, anschliessend Vortrag von Mirco Agerde, Opera dell'Amore

#### Sonntag, 10. März

- 09.15 Uhr Beichtgelegenheit
- 10.00 Uhr Heilige Messe, anschliessend Suppentag

#### Mittwoch, 13. März

- 18.00 Uhr Heilige Messe

#### Freitag, 15. März

- 09.00 Uhr Heilige Messe
- 10.00 Uhr Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim PLAIDS

### 5. Fastensonntag – Patrozinium Fest des heiligen Josef, Kirchenpatron

*Kollekte: für die Bedürfnisse der Pfarrei*

#### Samstag, 16. März

- 17.30 Uhr Kreuzweg
- 18.00 Uhr Vorabendmesse

#### Sonntag, 17. März – Patrozinium

- 10.00 Uhr Hochfest des heiligen Josef, Kirchenpatron, mit musikalischer Begleitung von Marcus Cavelti, Solo-Cornet, und Fabio Theus, Orgel, anschliessend gemeinsamer Apéro

**Dienstag, 19. März – Josefstag**

18.30 Uhr Heilige Messe

**Mittwoch, 20. März**

18.00 Uhr Heilige Messe

**Freitag, 22. März**

09.00 Uhr Heilige Messe

**Heilige Woche/Karwoche  
Palmsonntag – Feier des Einzugs Christi in Jerusalem***Kollekte: für das Projekt der Fastenaktion***Samstag, 23. März**

17.15 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 24. März – Palmsonntag**

10.00 Uhr Heilige Messe; Palmweihe mit feierlichem Einzug, unter Mitwirkung der 1. und 2. Klasse und Stefanie Kälin, Religionslehrerin

**Mittwoch, 27. März**

18.00 Uhr Heilige Messe

**Hoher Donnerstag – Messfeier vom Letzten Abendmahl***Kollekte: für die Christen im Heiligen Land***Donnerstag, 28. März**

19.30 Uhr Heilige Messe vom Letzten Abendmahl, anschliessend Anbetung bis 22 Uhr

**Karfreitag – Feier vom Leiden und Sterben Christi***Kollekte: für die Christen im Heiligen Land***Freitag, 29. März**

10.00 Uhr Beichtgelegenheit (bis 12 Uhr)

14.15 Uhr Kreuzweg

15.00 Uhr Karfreitagssliturgie

**Osternacht –  
Feier der Auferstehung Christi***Kollekte: Bedürfnisse der Pfarrei***Samstag, 30. März**

21.00 Uhr Feier der heiligen Osternacht

**Ostern – Hochfest der Auferstehung Christi****Sonntag, 31. März**

10.00 Uhr Festgottesdienst, im Anschluss gemeinsames «Eiertütschen»

**Montag, 1. April – Ostermontag**

10.00 Uhr Heilige Messe

**Gedächtnismessen****Samstag, 2. März**

Walter Frey

**Sonntag, 10. März**

Ursula Yourievsky-Beer

**Sonntag, 31. März**

Pfarrer Ernst Achermann

**Mitteilungen****Kollekten im Januar**

CHF

**6./7. Januar**

Epiphanie-Opfer für Kirchenrestorationen 401.60

**13./14. Januar**

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind (SOFO) 268.30

**20./21. Januar**

Bedürfnisse der Pfarrei 220.50

**27./28. Januar**

Schweizer Seelsorge-Stiftung 263.40

**Gemeinsames Stricken****Dienstag, 12. März**

Das gemeinsame Stricken findet in der Sentupada Flims Waldhaus von 9 bis 11 Uhr statt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen. Dies ist ein Projekt der Flimser Kirchgemeinden.

**Mittagstisch****Dienstag, 26. März**

Um 12 Uhr Mittagessen in der Sentupada. Anmeldung bis Montag, 25. März, an Monika Schnider, Tel. 079 954 92 44.

*das Team Mittagstisch***Gebetsabend****Am Samstag, 9. März,**

um 17.15 Uhr findet ein Gebetsabend mit Rosenkranz und Beichtgelegenheit statt. Im Anschluss an die heilige

Messe hören wir den Vortrag mit dem Titel «Leben schenken, um Leben zu schaffen» von Mirco Agerde, Opera dell'Amore mit Übersetzung. Mirco ist Präsident der marianischen Bewegung «Königin der Liebe», die aus dem Gnadenort San Martino di Schio, Vicenza, Italien, hervorging.

**Kreuzweg in der Fastenzeit**

In dieser Fastenzeit werden wir mehrmals vor den Vorabend- oder Sonntagsmessen gemeinsam den Kreuzweg beten. Die Daten entnehmen Sie bitte der Agenda sowie dem Aushang bei

der Kirche. Beim Beten des Kreuzweges betrachten wir den Weg Jesu nach Golgota und schliessen die Sorgen und Nöte unserer Pfarriangehörigen und die der ganzen Welt mit ein.

**Patrozinium – Hochfest des heiligen Josef – Kirchenpatron****Am Sonntag, 17. März, um 10 Uhr** feiern wir unser Patrozinium, das Fest des heiligen Josef, unseres Kirchenpatrons. Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet von Marcus Cavelti, Solo-Cornet, und Fabio Theus, Orgel. Nach der heiligen Messe sind alle Kirchenbesucher herzlich zum Apéro eingeladen.**Am Dienstag, 19. März, um 18.30 Uhr** feiern wir die heilige Messe zum Hochfest des heiligen Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria.**Fastenaktion**

Am ersten Fastensonntag hat die 5. Klasse der Primarschule Flims mit Fabio Theus, Katechet, die Messe mitgestaltet und uns das diesjährige Thema der Fastenaktion «Weniger ist mehr» sowie die Projekte in Haiti nähergebracht. In den vergangenen Jahren hat unsere Pfarrei Geld für die Fastenaktion im Allgemeinen gesammelt. Auf vielfachen Wunsch, dass die Spenden doch einem bestimmteren Zweck zugeführt werden sollen, hat sich der Seelsorgerat für die Projekte im Land Haiti entschieden.

**Suppentag****Am Sonntag, 10. März,** findet unser Suppentag statt. Mit Ihrer Teilnahme zeigen Sie Solidarität, und Ihre Spende hilft den Armen in der Welt.

Der Suppentag ist eine Veranstaltung innerhalb der Fastenaktion zum Thema «Weniger ist mehr». Der alljährliche Suppentag in unserer Pfarrei setzt ein Zeichen der Solidarität untereinander und auch mit den Menschen am Rand der Gesellschaft. Alle Spenden unserer Pfarrei sind für die Projekte der Fastenaktion in Haiti bestimmt.

# BASISKURS FÜR KIRCHGEMEINDEVORSTÄNDE

**Es ist einzigartig - das duale System der Römisch-Katholischen Kirche in der Schweiz. Für alle, die in der Kirche arbeiten, ist es unerlässlich, dieses System zu kennen - zum Wohle der Kirchgemeinden und der Pfarreien.**

Die Römisch-Katholische Kirche in der Schweiz kennt das sogenannte duale System. Damit ist gemeint, dass zwei gleichberechtigte Partner sich die Aufgaben im kirchlichen Leben teilen: die pastorale Seite – organisiert als Pfarrei – und die staatskirchenrechtliche Seite organisiert als Kirchgemeinde. Beide Partner tragen ihre je eigene Verantwortung für das Wohl der Kirche, die Zuständigkeiten und die finanziellen Fragen sind klar geregelt.

Missverständnisse und Unkenntnis bezüglich dieser Zuständigkeiten sorgen immer wieder für Spannungen, die mit fundiertem Wissen über das duale System vermieden werden könnten.

Die Katholische Landeskirche Graubünden ermutigt ganz besonders alle Kirchgemeindevorstände, sich für den Basiskurs vom 16. März anzumelden. Der Kurs findet in der Theologischen Hochschule Chur statt. Anmeldeschluss ist der 6. März, info@kath.ch. (sc)

## Basiskurs für Kirchgemeindevorstände 2024

Samstag, 16. März 2024, 9.15 bis 15 Uhr  
Theologische Hochschule, Alte Schanfiggerstrasse 7, 7000 Chur  
Online-Teilnahme möglich

<b>Inhalte</b>	Strukturen, Gesetze, Aufgaben
<b>Referenten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Peter Camenzind, Generalvikar</li> <li>- Thomas Bergamin, Präsident der Verwaltungskommission</li> <li>- Silvia Casutt, Departement Finanzen</li> <li>- Lars Gschwend, Gemeindekoordinator</li> <li>- Beat Sax, Geschäftsleitung Kath. Landeskirche GR</li> </ul>
<b>Koordination</b>	- P. Capelli, Leitung Fachbereiche
<b>Zielpublikum</b>	- Mitglieder in einem Kirchgemeindevorstand, besonders die neuen im Amt
<b>Kursunterlagen</b>	Broschüre «Kirche GR kurz erklärt»
<b>Kurskosten</b>	keine
<b>Mittagessen</b>	Speisesaal Priesterseminar, gesponsert durch die Katholische Landeskirche GR Essenswünsche bei der Anmeldung eintragen
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Kurskosten</b>	keine
<b>Informationen</b>	Sekretariat Fachbereiche
<b>Anmeldung</b>	www.gr.kath.ch 081 254 36 00 info@gr.kath.ch
<b>Anmeldefrist</b>	6. März 2024
<b>Teilnehmerzahl</b>	mind. 10 anwesend



Katholische Landeskirche Graubünden  
Baselgia catolica Grischun  
Chiesa cattolica dei Grigioni

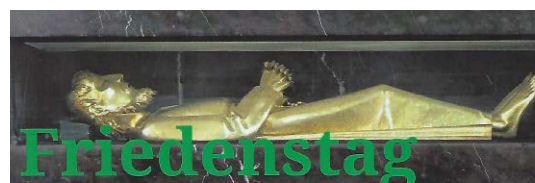
# DIÖZESANE FRIEDENSWALLFAHRT

**Bischof Joseph Maria Bonnemain lädt zur diözesanen Friedenswallfahrt am Sonntag, 17. März, ein. Das Ziel ist Sachseln.**

«Wir können – angefangen in unseren Herzen und in unserer unmittelbaren Umgebung – Frieden stiften. «Den Frieden zu fördern und für den Frieden zu beten, ist für uns alle ein höchstes Anliegen.» So schreibt Bischof Joseph Maria Bonnemain in seiner Einladung zur Friedenswallfahrt nach Sachseln zu Bruder Klaus und Dorothee. Dem Bischof ist es ein grosses Anliegen, dass möglichst viele Gläubigen motiviert werden, an dieser diözesanen Friedenswallfahrt teilzunehmen, besonders an der Eucharistiefeier für den Frieden um 16 Uhr in der Pfarrkirche Sachseln. Es ist keine Anmeldung nötig.

## Programm:

10.15–12 Uhr: Wohnhaus Niklaus und Dorothee, Flüeli, offen  
Impuls zur Friedensbotschaft 10.30 Uhr/11 Uhr  
14–15.45 Uhr: Kurzfilm zu Niklaus von Flüe (15 Min.), «Alte Krone», Dorfplatz, Sachseln  
14.30–15 Uhr: Führung Wallfahrtskirche Sachseln, Ernst Fuchs  
16 Uhr: Friedensgottesdienst mit Bischof Joseph Maria Bonnemain in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Sachseln



# DINAMICA ENSTAGL MONOTONIA

**Viver viaden el di senza prender en mira novas sfidas meina ella monotonia. Igl onn ecclesiastic cun ses accents porscha a nossa veta da cardientscha adina puspei impuls per nova dinamica. In da quels temps ei la cureisma.**

Fiastas vulan vegnir preparadas sch'ellas dueien gartegiar. Era nossa sentupada cun il Cristus le-vaus da mort en veta, che nus festivein il di da Pastgas, stuein nus preparar. Nies intern drova mintgaton in'examinaziun e purificaziun. Aschia sedecida bein enqual persuna da far gigna ed abstinenz silmeins duront certs dis. Per ils ins sa quei muntar desister da consultar stediamein medias socialas. Quei dat spazi per agens buns patratgs. Desister da divertiments dat peda per far ina viseta ad in concarstgaun ch'ei leds che zatgi s'empatscha dad el ni gida da far enzatgei. Metter ils raps ch'ins dess ora per dultschems e caussas preferidas el satget dall'unfrenda da cureisma ei in segn da solidaritad culs paupers e censurescha nossas disas che fan buca bein a nus. Aschia ei la cureisma da cumparegliar cun la gronda schubergiada dalla casa che nus fagein il bia la primavera. Suenter quella sesent'ins meglier che avon.

Cun la fiasa da Pastgas vegnin nus era confruntai cun plirs simbols e lur muntada.

## Il simbol dilis ovs colorai

Tgei plascher ei quei mintgamai pils affons da saver gidar la mumma da colorar ils ovs da Pastgas. Colurs ein plein simbolica. Il tgietschen fa endament la carezia, il blau la fideivladad, il mel- len la legria, il verd la veta e tut las autras colurs

mischedadas san vegnir interpretadas tenor las qualitads ch'ins vesa en ellas. Quels discuors culs affons enten colurar ils ovs sa muntar per els in scazi che va a cor e sa haver consequenzas en lur patertgar e sentir era pli tard sco carschi.

Ils ovs da Pastgas ein simbol dallalevada da Cristus. Sia fossa serrada e sigillada ei vegnida aviarta e Jesus, il Fegl da Diu e victur sur dalla mort ei sortius vivs ed en gronda splendor. En el ei tut bien, en el ei tut quei realitad che las colurs signifecheschan.

## Il simbol dalla lieur da Pastgas

La lieur ei in animal temeletg ch'ins vegn buca da tschaffar e tut che ha bugen la lieur. Las verdads da nossa cardientscha ein per gronda part misteriusas, buca da tschaffar cun intelligenza, denton bein cul cor ch'ei aviarts per la carezia da Diu.

Ils temps nua ch'ins carteva semplamein quei che vegneva perdegau ein vargai. L'atgna cardientscha ei ozildi per biars in scazi personal ch'ins ei buca prompts da mussar dapertut. Vitier vegn la tema da mussar color en fatgs da perschuasiun religiosa, ins savess gie vegnir ris ora, ni taxaus sco sontget. La temeletgadat dalla lieur sa far endament a nus quella tenuta.

## Il simbol dil fiug da Pastgas

Nua ch'igl ei stgir va ei buca bein da s'orientar. Gia all'entschatta dalla Bibla vegn detg che tut eri stgir e vid. Mo lu ha il Scaffider detg «Ei vegni glich!» e la stgiradetgna ha stuiu tschessar. Stgiradetgna sa era reger el sentir, patertgar ed agir dil carstgaun e semuossa en sias ovras da nuschadad. Jesus, il Fegl da Diu ei vegnius el mund per mussar a nus co nus dueien viver. El ha saviu dir da sesez: «Jeu sun la glich dil mund. Quel che suonda mei va buc ella stgiradetgna, mobein vegn ad haver la glich dalla veta!» Gn 8.12 La candeila da pastgas sin nossa meisa sa adina puspei far endament quei a nuss.

*Florentina Camartin,  
Breil*



# L'IRRESISTIBILE BISOGNO DI BELLEZZA

«L'umanità può vivere senza la scienza, può vivere senza pane, ma soltanto senza la bellezza non potrebbe più vivere, perché non ci sarebbe più nulla da fare al mondo. Tutto il segreto è qui, tutta la storia è qui.» (F. Dostoevskij).

Accendo la televisione e vengo catapultata nell'orrore che ormai da mesi si sta consumando a Gaza, immagini di devastazione assoluta, migliaia di morti, feriti, dispersi, rapiti; un popolo in fuga; bimbi soli tra le macerie; bambini con le mani alzate in gesto di resa. Stordita dalle immagini cambio canale e... donne giustiziate a Teheran... smarrita spengo il televisore. Come porre fine a questa spirale di terrore?

Mi chiedo come sia possibile che l'uomo accecato dall'odio, dalla vendetta, dalla rivalsa, ciclicamente, porti l'umanità sull'orlo dell'abisso; perché si sprigiona tutta questa furia distruttiva? Perché tutta questa ferocia? L'uomo si è miseramente ridotto ad essere solo materiale esplosivo e a rendere il suo prossimo unicamente carne da macello?

## Il bisogno di bellezza

Manca l'aria! Mi sento soffocare da questa percezione del baratro! Ho bisogno che qualcuno mi restituisca un'immagine diversa dell'Umanità; qualcuno che mi indichi la luce oltre l'abisso. **Sento un irresistibile bisogno di bellezza**, unico antidoto all'abominio. Mi tornano in mente le parole che papa Paolo VI – l'8 dicembre del 1965 – nel discorso di chiusura del Concilio Vaticano II rivolse agli artisti: «Questo mondo nel quale viviamo ha bisogno di bellezza per non sprofondare nella disperazione.»

Papa Benedetto XVI, rivolgendosi agli artisti, nel 2009, definisce «*via pulchritudinis*», una via della **bellezza** che costituisce al tempo stesso un percorso artistico, estetico, un itinerario di fede, di ricerca teologica. Papa Francesco – giugno 2023 – nel cuore pulsante dell'arte: la Cappella Sistina, si rivolge agli artisti provenienti da tutto il mondo esaltando la loro straordinaria specificità: la virtù di prendere sul serio l'inesauribile profondità dell'esistenza anche nelle sue contraddizioni e lati tragici. L'artista ha uno sguardo lungo che sa cogliere la poliedricità della realtà. L'arte si muove e ci muove nella dimensione dello Spirito e ha un potere dilatante, sa superare limiti e confini. Il talento artistico arricchisce il mondo di una realtà nuova perché ha la capacità di sogna-



re nuove versioni del mondo; ha lo sguardo profetico ossia l'attitudine a guardare le cose sia in profondità sia in lontananza.

## Rigenerarsi di bellezza

L'arte è sempre trasformante; sonda gli abissi, attraversa l'oscurità, ma è capace di intercettare la luce, **la bellezza che salva**. La **bellezza** ci fa sentire che la vita è orientata alla pienezza; la pienezza è l'armonia delle parti, che possono essere tante e diverse. L'armonizzazione del molteplice non è certo omologazione e appiattimento anzi è riconoscimento della ricchezza prodotta dall'affascinante varietà umana e capacità d'immaginarla in un'Unità che tutto salvaguarda e contiene.

Allora corro ad aprire i cassetti della mia memoria per rigenerarmi con tutta la **bellezza** da cui sono stata investita – negli anni – attraverso lo studio, la contemplazione, l'ascolto di opere memorabili regalateci da artisti generosamente ispirati.

La **bellezza** è come una scossa che pungola e mi scrolla di dosso la rassegnazione, mi risveglia, gli occhi del mio cuore e della mia mente si riaprono, mi riconcilia col genere umano. L'aria torna a circolare! «La **bellezza** non è che il disvelamento di una tenebra caduta e della luce che ne è venuta fuori» (A. Merini).

**Nadia Valentini,**  
Roma

## CHAOS IN ECUADOR

**Die bürgerkriegsähnlichen Zustände in Ecuador weiten sich aus, vor allem im Nordwesten des Landes. Dort ist der aus der Schweiz stammende Antonio Cramer als Bischof des Apostolischen Vikariats Esmeraldas und Projektpartner von Missio Schweiz tätig.**

**Bischof Antonio Cramer vermittelt zwischen den Konfliktparteien und versucht so, Leben zu retten.**

Seit dem spurlosen Verschwinden des Drogenbosses José Adolfo Macías alias Fito aus seiner Gefängniszelle versinkt Ecuador im Chaos. Seit dem 8. Januar 2024 gelten der landesweite Ausnahmezustand und eine nächtliche Ausgangssperre. Mit Terrorangriffen versetzt das organisierte Verbrechen seitdem die ecuadorianische Bevölkerung in Angst und Schrecken. Die Clanmitglieder schüchtern die Öffentlichkeit regelmässig mit Autobomben, Drohbotschaften und Angriffen ein. Ziele der Angriffe sind öffentlichen Einrichtungen wie Universitäten, Schulen und Krankenhäuser.



### Ein sicherer Ort für die Opfer von Gewalt

Der in Locarno geborene und in Graubünden aufgewachsene Ordensmann Cramer ist seit 2002 in Ecuador, seit 2021 ist er Bischof des Apostolischen Vikariats Esmeraldas in der gleichnamigen Provinz im Nordwesten des Landes, einem der Epizentren der derzeitigen Gewalt. «Wir sind hier in einem Bürgerkrieg», so der Bischof. Gewalt, welche wiederum Gegengewalt von rivalisierenden MafiACLANS provoziert: brennende Tankstellen, Bombenanschläge auf die Polizei-

zentrale, verbrannte Fahrzeuge, Plünderungen, willkürliche Zerstörungen und immer wieder Schiessereien. Viele Menschen sind aufgrund der ausufernden Gewalt und der persönlichen Bedrohung auf der Flucht. «Es vergeht keine Woche, in der ich nicht ein Telefonat von einer bedrohten Familie erhalte, die mich bittet, sie an einen sicheren Ort zu bringen», so Bischof Cramer. Mit dem Sozialzentrum Hospital de Campaña leistet Bischof Cramer einen konkreten Beitrag zur Gewaltprävention und Hilfe. Mehr zu diesem Projekt erfahren Sie unter [www.missio.ch](http://www.missio.ch). (*missio*)

## GERECHTIGKEIT GEFORDERT

**Nach den koordinierten Angriffen von Extremisten im nigerianischen Bundesstaat Plateau wurde bisher noch keiner der Täter zur Verantwortung gezogen.**

An Heiligabend 2023 stürmten in Nigeria Hunderte von Kämpfern mehr als 30 Dörfer. Mehr als 300 Menschen wurden getötet, Tausende vertrieben. Dies berichteten Augenzeugen des Hilfswerks Kirche in Not (ACN). Der Grossteil dieser Vertriebenen findet vorübergehend in kirchlichen Gebäuden Schutz, wie Andrew Dewan, Priester und Leiter der Kommunikationsabteilung der Diözese Pankshin, berichtet, in der die meisten Angriffe

stattfanden. Die Terroristen hätten gezielt christliche Gemeinden ins Visier genommen. Lokalen Quellen zufolge waren viele der Opfer Frauen und Kinder. Überlebende des Massakers betonten, dass die Angriffe darauf abzielten, die Christen ins Visier zu nehmen und «das Weihnachtsfest zu stören», während gleichzeitig versucht wurde, «das Land dieser Gemeinden zu beschlagnahmen», berichtete Kirche in Not (ACN). (*pd*)

# KENNST DU DIE ANTWORTEN?

**Kennst du dich mit Ostern aus? Teste dein Wissen ...**

## 1. Was feiern wir an Ostern?

- a) die Geburt Jesu Christi
- b) die Auferstehung Jesu Christi
- c) den eierlegenden Osterhasen

## 2. Wie lautet die richtige Reihenfolge der Feiertage?

- a) Karfreitag
- b) Ostersonntag
- c) Palmsonntag
- d) Gründonnerstag

## 3. Wann wird das traditionelle Osterfeuer entzündet?

- a) an Karfreitag
- b) in der Nacht vor Ostersonntag
- c) am Ostermontag

## 4. Was feiern wir an Gründonnerstag?

- a) das letzte Abendmahl
- b) den Einzug Jesu in Jerusalem
- c) die Öffnung der Grabkammer

## 5. Wie lange dauert die Osterzeit?

- a) 20 Tage
- b) 30 Tage
- c) 50 Tage

## 6. Wie wird der Ostersonntag auch noch genannt?

- a) Karsamstag
- b) Osterlichttag
- c) Glaubenstag

## 7. Wie viele Apostel feierten mit Jesus das letzte Abendmahl?

- a) sechs
- b) zehn
- c) zwölf

## 8. Wann geht die Fastenzeit zu Ende?

- a) am Morgen des Karfreitags
- b) am Abend des Karsamstags
- c) am Ostermontag

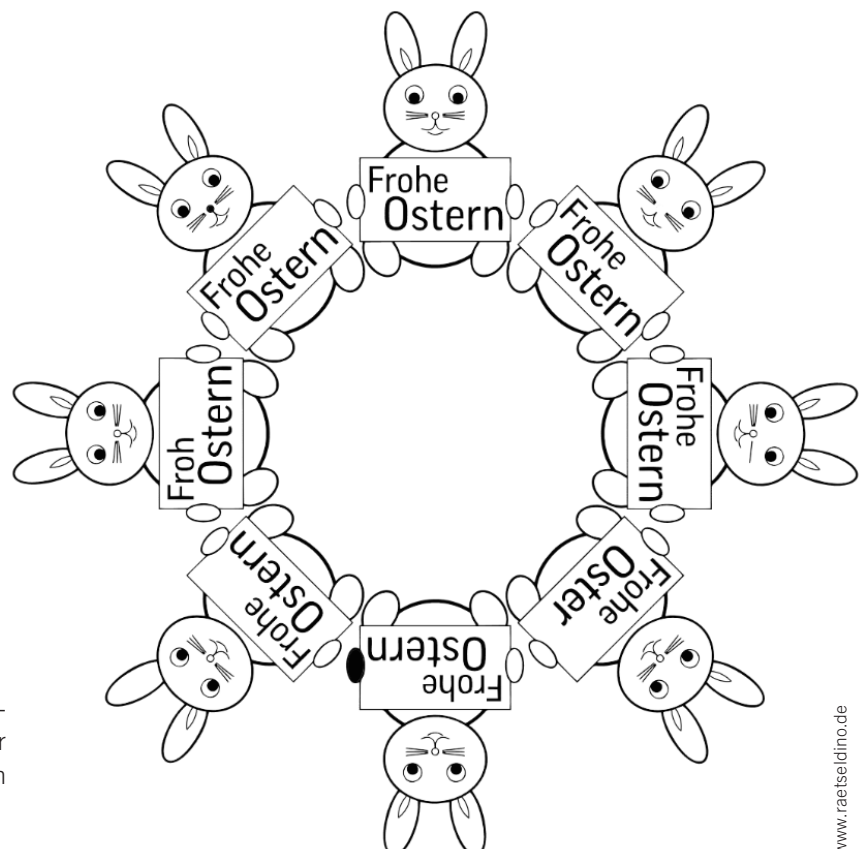
## 9. Welcher ist der höchste Feiertag im christlichen Kirchenjahr?

- a) Der Heilige Abend
- b) Ostersonntag
- c) Pfingstsonntag

## 10. Wer sagte die Worte: «Fürchtet euch nicht» am Grabe Jesu?

- a) ein Schäfer
- b) der Gärtner
- c) ein Engel

Die Lösungen findest du auf der Pinnwand.



## Finde den Unterschied

Vom Originalbild wurden sieben Kopien angefertigt. Doch bei jeder Kopie hat sich ein kleiner Fehler eingeschlichen. Findest du diesen einen Fehler bei jedem Osterhasen?

Die Lösung findest du im nächsten Pfarreiblatt.

# HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

## IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden  
104 | 2024

**Herausgeber**  
Verein Pfarreiblatt  
Graubünden, Under Feld 20,  
7012 Felsberg

Für den Pfarreiteil ist das  
entsprechende Pfarramt  
verantwortlich.  
Adressänderungen sind an das  
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-  
meinde zu richten.  
Bitte keine Adressänderungen  
an die Redaktion.

**Redaktionskommission**  
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-  
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus  
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

**Redaktionsverantwortliche**  
Sabine-Claudia Nold, Bären-  
burg 124B, 7440 Andeer  
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

**Erscheint**  
11 x jährlich, zum Monatsende

**Auflage**  
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden  
geht an Mitglieder der Kirch-  
gemeinden von Albula, Ardez,  
Bonaduz-Tamins-Saïental,  
Breil/Brigels, Cazis, Celerina,  
Chur, Domat/Ems-Felsberg,  
Domleschg, Falera, Flims-Trin,  
Landquart-Herrschaft, Ilanz,  
Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiiv/  
Zuoz, Lumnezia miez, Martina,  
Pontresina, Rhäzüns, Sagogn,  
Samedan/Bever, Samnaun, Sa-  
vognin, Schams-Avers-Rhein-  
wald, Schluein, Scuol-Sent,  
Sevgein, Surses, St. Moritz,  
Tarasp-Zernez, Thusis,  
Trimmis, Untervaz, Vals,  
Vorder- und Mittelprättigau,  
Zizers.

**Layout und Druck**  
Visio Print AG  
Rossbodenstrasse 33  
7000 Chur

**Titelbild:** Adobe Stock Foto



## Lösungen Osterrätsel auf S. 11

- |            |       |
|------------|-------|
| 1. b       |       |
| 2. c-d-a-b |       |
| 3. b       | 7. c  |
| 4. a       | 8. b  |
| 5. c       | 9. b  |
| 6. a       | 10. c |

... am Sonntag, 10. März,  
19 Uhr der **Adoray Lob-  
preisabend** in Chur stattfin-  
det? In der Kirche St. Luzi,  
Alte Schanfiggerstrasse 9,  
7000 Chur

... am Freitag, 15. März, ein **Themen-  
abend zur ökumenischen Kampagne  
2024 «Weniger ist mehr. Jeder Beitrag  
zählt»** in Davos stattfindet? Veranstalterin ist die **Katholische Landeskir-  
che Graubünden**.

Auf dem Programm steht die Aus-  
strahlung des Films «Essen im Eimer»  
(18.30 Uhr), das Improvisations-  
theater «Lamuns» (19 Uhr) und ein  
Podiumsgespräch mit Nic Rüdisüli,  
Umweltschützer aus Landquart, Nicole  
Keller, GreenUp Davos, Tobias Hom-  
berger, Hotel Seehof Davos.

... am ersten Freitag im März der **Welt-  
gebetstag** stattfindet? Frauen in ca.  
150 Ländern und aus verschiedenen  
christlichen Denominationen laden zum  
Feiern eines jährlich stattfindenden ge-  
meinsamen Gebetstages ein und sind  
so im Beten und Handeln verbunden.

Der Papst besucht zum ersten Mal eine Sauna  
und ist begeistert: «So gut habe ich mich  
schon lange nicht mehr gefühlt. Das machen  
wir morgen gleich noch einmal.» Worauf ihm  
ein Würdenträger ins Ohr flüstert: «Eure Hei-  
ligkeit, morgen geht's nicht, da ist gemischte  
Sauna.» Darauf der Papst: «Ja und? Die paar  
Protestanten stören mich doch nicht.»

... vom 12. bis 18. April  
die Frühlingswallfahrt der  
Bistümer Basel, Chur und  
St. Gallen stattfindet?  
Mehr Infos im Lourdes-  
Pilgerbüro: **lourdes.ch**



Frohe Ostern!

... im Rahmen der Konferenz  
«Kinderrechte» am 12. März zwei  
Veranstaltungen stattfinden, die sich  
auch an interessierte Nicht-Konfe-  
renzteilnehmer richten? Diese sind:  
**Öffentliche Podiumsdiskussion**  
zum Thema «Sexuelle Gewalt an Kin-  
dern», 16.50 Uhr bis 17.45 Uhr, Hotel  
Schweizerhof Luzern  
**Öffentlicher Vortrag/Public Lecture**  
«The Rights of the Child in the  
Catholic Church», 18 bis 8.45 Uhr,  
Diskussion: 18.45 bis 19.30 Uhr, Hotel  
Schweizerhof Luzern. Mehr Infos und  
Anmeldung: [ise@unilu.ch](mailto:ise@unilu.ch)